

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. | Dreiring-Cacao.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden Altmärk 2.

Hauptgeschäftsstelle:
RienstraÙe 38/40.

Bezugsgebühr
Jahresgebühr für Dresden
10 Mark, für andere Städte
12 Mark, für Ausland
15 Mark. Einmalige
Anmeldung 2 Mark.
Die bei den Briefen
zu senden. Anzeigen
werden nach Maßgabe
der Spaltenpreise
abgerechnet. Die
Anzeigen werden
nach dem Inhalt
und der Wichtigkeit
beurteilt. Die
Anzeigen werden
nach dem Inhalt
und der Wichtigkeit
beurteilt.

Kunzigen-Zerik
Anzeige von Dresden
10 Mark, für andere Städte
12 Mark, für Ausland
15 Mark. Einmalige
Anmeldung 2 Mark.
Die bei den Briefen
zu senden. Anzeigen
werden nach Maßgabe
der Spaltenpreise
abgerechnet. Die
Anzeigen werden
nach dem Inhalt
und der Wichtigkeit
beurteilt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Moderne Wand-Uhren
von 9,75 Mark an
Haus-Uhren
zu allen Stil- und Holzarten
von 75 bis 500 Mark. Billigste Preise.
J. Treppenhauer, 1 Seestraße 1.

Eier-Lebertran
Spezialer Vitell Albumen, armierter
mit Nährsalzen,
aus frischen
Eiern und
Reinigen
Schwächliche Kinder
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Frisieren Sie sich, bitte,
bei elektrischem Licht,
mittels **Zimmer-Akkumulatoren**
größtes Lager, in Fabrikat, von Mark 1,50 an.
Saubere Handhabung.
Ebeling & Croener, Bankstraße 11.

Hahn Nachf. Inhaber: **Hofphotogr.** Dresden-A. 12 Visit 6 Mk. Höchste Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Ausstellungen.
E. Müller **Ferdinandstraße 11.**

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Bitterung: Kühler, trübe.
Heute finden in Dresden von 10 bis 4 Uhr die **Stadtnorordneterngungswahlen** der zweiten Altersklasse, also der Bürger, die am 18. November 1909 noch nicht 10 Jahre das Dresdner Bürgerrecht besaßen, statt.
In der in der Zweiten Kammer fortgesetzten gestrigen Etate debatte sprachen die Abgg. Dr. Schmel für die Konsernationen, Sattner für die Nationalliberalen und Trähdorf für die Sozialdemokraten.
Enrico Bassis Iyrisches Drama Der Wanderer und Leo Blechs komische Oper Verliegelt fanden bei ihrer gestrigen Erstaufführung im Königl. Opernhaus zu Dresden sehr beifällige Aufnahme.
Dem Reichstag ist gestern der Etat zugegangen.
Der in Berlin tagende Landesausschuss der preussischen Zentrumsparlei hat einstimmig die Erklärung abgegeben, daß die Zentrumsparlei eine politische, nicht konfessionelle Partei sein wolle und daß ein Zusammenarbeiten mit den Protestanten erwünscht sei.
Im mecklenburgischen Landtage wurde gestern die Regierungsvorlage betreffend Aenderung der bestehenden landständischen Verfassung abgelehnt.

Die Chronrede

Zur Eröffnung des Reichstages ist ein Dokument von ungewöhnlicher Anspannung und Kürze, das in laudabilem Maße nur die Vorlagen der kommenden Session aufzählt. Der Schwelgereiz des neuen Herrn im Reichskanzlerpalais, der nur das Notwendigste zu reden liebt und auch dies nur in möglichst prägnanter Form, tritt darin deutlich zutage und verleihet dem Ganzen etwas ungemein Bündiges, so daß man unwillkürlich glaubt, aus den dürren Worten der Chronrede die Mahnung an die Reichsboten herauszuhören: **Vertragt Euch, arbeitet und redet nicht so viel überflüssige Sachen, die bloß die Köpfe erhitzen und bei denen praktisch für die allgemeine Wohlfahrt nichts herauskommt.** Wenn man alle Umstände richtig erwägt, so wird man am Ende wohl zu dem Schlusse gelangen müssen, daß die für diesmal gewählte Aufmachung der Chronrede ihren Zweck am besten entspricht. Was hätte es dem Kanzler, was dem nationalen Interesse genützt, wenn die Chronrede gleich mit vollen Segeln in das Meer der Parteikämpfe hineingehert wäre und einem zweifelhaften rhetorischen Schwunge zuliebe die Situation noch mit einigen unverbindlichen Redewendungen aufzupolirt hätte? So ist jedenfalls jede programmatische Aesleung der Regierung nach einer bestimmten Richtung hin vermieden worden, und der neue Reichskanzler hat die Hände frei, so daß er je nach Belieben und Bedürfnis seine Karten mischen kann. Die strenge Zurückhaltung, die Herr von Bethmann-Hollweg hier geübt hat, ist bezeichnend für die ganze Art seines persönlichen Stchgebens und verriät noch den bisher bereits von ihm gewonnenen Eindruck, daß er eine, man möchte sagen, erbarungslos nüchterne Natur ist, die sich durch Phrasengeflingel und Schönrederei, durch Parteijeremias und künstliches Donnerwetter absolut nicht imponieren läßt, sondern in ruhiger, zielbewußter Arbeit gemäß dem Gebote des kategorischen Imperativs der haatsmännlichen Pflicht ihren Weg geht. Ein solcher Charakter wird nicht leicht geneigt sein, sich Parteiwünschen zu beugen, sondern die Parteien werden sich vorwiegend nach ihm richten müssen. Stimmt das, so wäre damit für die Stetigkeit unserer inneren Politik schon viel gewonnen; denn eine Regierung mit starker, selbstbewußter Initiative, die wirklich zu führen versteht, tut uns bitter not.

Im einzelnen berührt die Chronrede die Reichsfinanzreform und den Etat an erster Stelle kurz mit dem Hinweis, es müsse beharrlich dahin gestrebt werden, die finanzielle Stellung des Reiches mit den aus den neuen Steuern gewonnenen Mitteln zu befestigen. Ohne daß das Wort Sparfamkeit hier direkt ausgesprochen wird, ist es doch unverkennbar zwischen den Zeilen zu lesen, insbesondere wegen des Zusatzes, daß der Etatentwurf für 1910 dieser Aufgabe entspreche. Der Zug einer in solcher Strenge bisher — leider! — auch nicht annähernd im Reich gesamteten Sparfamkeit tritt in dem neuen Etat augenfällig in die Erscheinung, sowohl bei den Forderungen für das Meer und die Postverwaltung im Kapitel der einmaligen Ausgaben, wie bei in sämtlichen Kapiteln des außerordentlichen Etats. Nur die Forderungen für die Marine weisen in unvermeidlicher Konsequenz des Flottengesetzes noch eine weitere

Steigerung auf. Bei den fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats läßt sich ebenfalls die hemmende Hand des Reichsdahietarars auf Schritt und Tritt verfolgen, wenn auch eine abermalige Vermehrung der Ausgaben infolge der gesteigerten Bedürfnisse des Reiches nicht zu umgehen war. Der Reichstag wird hier noch verkiehentlich nach dem Rechten sehen müssen und vielleicht in der Lage sein, einige weitere Abstriche zu vollziehen. Das soziale Gebiet berühren die Reichsversicherungsordnung, eine Gewerbeordnungsnovelle, ein Gesehtentwurf über die Heimarbeit und über die Stellenvermittlung. Die Reichsversicherungsordnung wird zweifellos zu sehr erheblichen Meinungsverschiedenheiten führen, so daß es keineswegs sicher erscheint, ob sie überhaupt noch in dieser Session verabschiedet werden kann; bei der Gewerbeordnungsnovelle wird es darauf ankommen, daß der sozialpolitische Lebercifer nicht wieder Waien treibt, die, wie in der vorigen Session, die Regierung kopfschlagen machen und das Zustandekommen der Novelle verhindern. Der Entwurf einer neuen Strafprozeßordnung stellt den Reichstag vor eine Aufgabe von ganz besonderer Tragweite und hervorragender Bedeutung. Es handelt sich dabei um zahlreiche hochwichtige Rechtsfragen, namentlich um die Erweiterung des Valenrichtertums, um die Gewährleistung einer besseren Behandlung der Zeugen und um die Ausdehnung der Verzeihung mit weitergehenden Rechten, um so eine mögliche Gleichstellung mit der Anklage zu sichern. Die etwas längeren Ausführungen, die den kolonialen Fragen gewidmet sind, lassen erkennen, daß der Geist Herrn Dernburgs noch recht kräftig im Reichsamt der Kolonien umgeht und daß sein Träger von der ihm nachgefolgten Amtsmäßigkeit augenscheinlich nichts verspürt. Daß an der Stelle der Chronrede, welche die Neuordnung der Handelsbeziehungen berührt, die Vereinigten Staaten von Amerika nicht mit erwähnt werden, hat seinen Grund darin, daß die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und ihr Ausgang sich noch nicht übersehen läßt. Es besteht hier die Gefahr, daß wir zu ernstlichen Maßnahmen gezwungen werden. Auf alle Fälle werden die Vertreter unserer Handelsinteressen in die Chronrede die Wünsche der Kommerzien und industriellen Kreise diesmal sehr nachdrücklich zu Gehör bringen, um der Regierung klar zu machen, daß es so, wie bisher, mit der Nachsichtigkeit um jeden Preis nicht weiter geht, sondern daß wir gerade den Amerikanern, die sich uns gegenüber auf wirtschaftlichem Gebiete geradezu alles erlauben zu dürfen glauben, endlich einmal die Zähne zeigen müssen.

Der Passus über die auswärtige Politik legt den Hauptnachdruck auf den Dreibund, innerhalb dessen die Freundschaft Deutschlands und Oesterreichs besonders hervorgehoben, aber auch eine Erwähnung des dritten italienischen Verbündeten nicht umgangen wird. Wenn in diesem Zusammenhange auch des verbesserten Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich gedacht wird, und zwar gerade im Anschluß an die einst so kritische marokkanische Frage, so beweist es den erheblichen Fortschritt, den in der neuesten Zeit die deutsch-französischen Beziehungen auf der Bahn der gegenseitigen Verständigung gemacht haben. Die internationale Lage erscheint danach zurzeit in durchaus beruhigendem Lichte, und die in der Chronrede ausgesprochene Hoffnung auf Erhaltung des Friedens muß als der Ausdruck einer wohl begründeten Ueberzeugung und nicht bloß als konventionelle Redensart bewertet werden.

Die Chronrede schließt mit dem Wunsche, daß die Arbeiten des Reichstages gedeihlichen Erfolg zum Wohle des Reiches zeitigen mögen. Soll dies Wunsch erfüllt werden, so ist eine gründliche Ueberwindung der Entfremdung zwischen rechts und links, wenigstens soweit Konservative und Nationalliberale in Frage kommen, unerlässlich. Die Ansätze nach dieser Richtung sind bereits jetzt recht ersichtlich. Nachdem von konservativer Seite das größtmögliche Entgegenkommen gezeigt worden ist, haben sich auch im gemäßigten liberalen Lager fortgesetzt die Stimmen vermehrt, die nur in entschlossenem Widerstande gegen den Radikalismus und in dem erneuten Zusammenschluß zwischen rechts und links das Ziel der Zukunft erblicken; und gerade jetzt hat auch ein hervorragender Führer des sächsischen Liberalismus den dankenswerten Mut gefunden, sich klar und unzweideutig für ein verständnisvolles Zusammenwirken zwischen Konservativen und Nationalliberalen auszusprechen. Die Zeichen der Zeit reden eben eine gar zu deutliche Sprache, als daß noch irgendeinem einsichtigen nationalen Politiker Zweifel

darüber begehren könnten, wohin der Hader zwischen den beiden großen staatserkhaltenden Parteien führen muß: lediglich Sozialdemokratie und Zentrum würden den Gewinn davon haben, zum Schaden der nationalen Wohlfahrt und der gesamten monarchischen und staatserkhaltenden Interessen.

Erster Tag der Etatberatung in der Zweiten Kammer.

Im Mittelpunkt der gestrigen Etatberatung in der Zweiten Kammer stand die länger als 2½ Stunden währende Rede des Finanzministers Dr. v. Hüger. Es ist geradezu bewunderungswürdig, wie Dr. v. Hüger, der doch schon längere in den 70er Jahren steht, abermals seiner Aufgabe in großzügiger Weise gerecht wurde. Nicht nur, daß er scheinbar spielend das gewaltige Material des ganzen Staatshaushalts bis in seine Einzelheiten vollständig beherrschte, seine Darlegungen entbehren auch in allen Phasen nicht des großen weitblickenden Blickes, welcher auf seine Ausführungen nicht nur die Aufmerksamkeit aller sächsischen Staatsbürger, sondern auch die aller politischen und wirtschaftlichen Instanzen im Reiche lenken muß.

Wie ein roter Faden zog sich durch die Ausführungen des Ministers Dr. v. Hüger über die Lage der Finanzen die von der Not gebotene Forderung, in der Aenderung von Wünschen zurückhaltend zu sein, und, wenn solche aussträten, gleichzeitig den Weg anzugeben, auf welchem eine Beschaffung der erforderlichen Mittel zu erreichen wäre. Als charakteristische Eigentümlichkeit des sächsischen Staatshaushalts für das Jahr 1910/11 bezeichnete Dr. v. Hüger das ruheloze, ganz außerordentliche Auswachen des öffentlichen Bedarfs. Er wies darauf hin, daß kein Etat alle Wünsche der verschiedenen Interessenten zu stillen vermöge, dies am wenigsten in unseren anspruchsvollen Zeitaltern, wo weite Kreise vom Staate mehr begehren und erwarten, als er leisten könne, wo man gar nicht selten dem eigenen Können und Vorbringen, der eigenen Kraft viel zu wenig vertraue und zumute, wo man zwar gegen die Allgemeinheit Rechte, aber keine Pflichten haben wolle. Der Finanzminister, der das Kunststück fertig bringe, alle Interessentengruppen mundlos zu stellen, der müsse noch geboren werden. An der unabwiesbaren Verpflichtung zu höchster Sparfamkeit blante auch bessere, ertragsreiche Jahre nichts ändern. Eine Finanzpolitik, die nicht aus der Hand in den Mund lebe und nicht ärmliche Rüstenschiffahrt treibe, suche gerade in günstigen Zeiten von langer Hand her zielbewußt voranzufolgen, daß nicht das Staatsdefizit, wenn sich wieder einmal eine Flutwelle des wirtschaftlichen Lebens verlaufen und abgeebnet habe, gleichsam auf dem Trodenen sitze und bei Stodungen des Erwerbslebens oder bei plötzlichen großen Anforderungen an die Staatskasse nur noch durch weitgehende drückende Steuererhöhungen oder fohypothekische Zuschußanleihen mühsam und notdürftig flott gemacht werden kann. Den inhaltsschweren Vorwurf, nichts gelernt und nichts vergessen, wies Minister Dr. v. Hüger auf Sachjens Finanzwirtschaft nicht, auch nur mit einem Schein der Berechtigung, angewendet wiffen. Populäre Wünsche, die übrigens auch wandelbar zu sein pflegen, haben hinter den maßgebenden Gesichtspunkten des wirtschaftlichen Interesses zurückzutreten. Der Herr Minister bekannte sich in diesem Zusammenhange zu der kürzlich gehörten Aeußerung: **Alle Kreise des Volkes klagen über die immer größer werdende Steuerlast; sobald aber der Staat den guten, festen Willen zeigt, sparsamer zu wirtschaften, finden sich sofort Leute, die versuchen, den den lobenswerten Entschluß zu verleiden.** Kraftanstrengungen für neue persönliche und überdies auch für neue soziale Ausgaben, wie sie die Ergebnisse der letzten Landtagssession gebracht hätten, können nur ausnahmsweise dem Staatshaushalt zuerumtet werden. Unmöglich könne in Zukunft ein altes Tempo der Ausgabenvermehrung eingehalten werden.

Auf Einzelheiten eingehend, wandte sich der Minister namentlich gegen eine unverhältnismäßige Ausdehnung und Mehrung des Verwaltungsapparates und wies darauf hin, daß Maßnahmen ergriffen und durchgeführt werden müßten, die im Sinne der Vereinfachung und Verbilligung ebenso auf die Organisation wie auf die Handhabung der Verwaltung abzielten. Es müsse nachgeprüft werden, ob Einrichtungen, die durch Gewohnheit und Sitte ein gewisses Ansehen erlangt haben, noch die Probe auf ihre Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit

Neumanns Nähmaschinen
Dresden N. A.
Scheidt & Normann, SternstraÙe 9.

gegen die Sozialdemokratie nicht zu erreichen gewesen war. Die Wirkung der letzten Vorgänge im Reichstag zeigt sich auch in der starken Zahl der mit mehreren Stimmen ausgestatteten Wähler, welche für die Sozialdemokratie gestimmt haben.

Herr Dr. Stresemann, welcher Sandifus des Bundes der Industriellen in Sachsen und Vertreter des Bundes der Industriellen in Sachsen und Vertreter des Bundes der Industriellen in Sachsen...

Tagesgeschichte.

Etwas von den „Arbeitergroßen“.

Am letzten Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Parteitag (Leipzig 1909) findet sich der Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Parteiflässe vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909.

Der englische Finanzkonflikt.

Am Oberhause wurde die Debatte über das Finanzgesetz von Lord Morley wieder aufgenommen. Er führte aus, mit der Annahme der Resolution...

Deutsches Reich. Wichtige Änderungen der Offizier-Organisationsvorschrift sind durch den Kaiser am 21. Oktober d. J. genehmigt worden in dem Sinne, daß die schriftlichen und mündlichen Jahrsprüfungen der Kadetten künftig bei der Hauptkadettenanleihe durch die Klassenlehrer abgehalten werden.

In der Hauptversammlung des Rainzer Männer-Gesangsvereins machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß die vom Verein für 1910 bereits beschlossene Sängerkonzerte nach Frankfurt a. M. aufgegeben werden muß, da dem Verein in Paris, wohin er sich zuerst wenden wollte, ein größerer Konzertsaal zur Abhaltung eines Konzerts verweigert wurde.

Dem Verein wurde auch vom deutschen Vorkämpfer in Paris dringend von einem Besuch der Stadt abgeraten, da nach seiner Ansicht die Zeit zu einer derartigen Reise deutscher Sänger durchwegs ungeeignet sei, und sehr zu befürchten ließe, daß der Deutschen nicht ein einziger größerer Konzertsaal in Paris zur Verfügung gestellt werde.

Nach dem amtlichen Wahlergebnis wurden bei der Reichstagsersatzwahl in Halle am 26. November für Künert (Soz.) 2584 und für Reimann (Frei.) 2180 Stimmen abgegeben.

Eine umfangreiche Denkschrift des Reichskolonialamts beschäftigt sich mit der Gestaltung des Eisenbahnwesens in Deutsch-Südwestafrika.

England. Am Sonnabend hielt der Richter Weighan vom Obergericht in London in Liverpool eine Rede, in der er ausführte, Deutschland habe durchaus seine Ursache, eine so große Flotte zu unterhalten, denn die deutschen Küsten seien klein und die deutschen Kolonien unbedeutend.

Rußland. Der bei der Auflösung einer unangemeldeten Versammlung verhaftete Duma-Abgeordnete, ein Sozialdemokrat, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, nachdem er sich legitimiert hatte.

Türkei. Der Fall von Monastir hat die Sperre aller politischen Klubs im Vilajet Saloniki angeordnet.

Die Kammer hat einen Antrag angenommen, den Großvezir zu interpellieren, weshalb die Regierung die Konzession für die Schifffahrt auf dem Euphrat und dem Tigris bewilligt habe.

Griechenland. Prinz Georg ist in Athen eingetroffen.

Argentinien. Der Tunnel durch die Anden ist nach mehrjähriger Arbeit vollendet worden. Seine Fertigstellung für den Querverkehr zwischen Argentinien und Chile ist Mitte nächsten Jahres zu erwarten.

Australien. Der Senat hat das Gesetz angenommen, demzufolge J. A. Garberrra, zur Hauptstadt des australischen Bundesstaates bestimmt wird.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. Zwei Erstaufführungen: Enrico Bojiss' irisches Drama Der Wanderer und Leo Blechs komische Oper Versteckt. Enrico Bojiss' Drama hat im Mittelpunkt einen positiven Helden, einen vorchristlichen, romantisch angehauchten Prediger...

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird „Madame Butterfly“ gegeben. Im Schauspielhaus geht „Minna von Barnhelm“ in Szene.

Residenztheater. Heute nachmittag „Die Eisprinzessin“, abends „Die Liebeskühle“.

Central-Theater. Heute nachmittag 1/4 Uhr „Christferjenschein“, abends „Der fidele Bauer“. — Morgen abend kommt wieder „Baron Trenck“ zur Aufführung.

Philosophischer Vortrag. Heute abend, pünktlich 8 Uhr, in der Aula der Technischen Hochschule Vortrag von Professor Dr. E. Hansen: „Der Mensch als Problem und die griechische Auffassung“.

Georg von der Gabelenk, der im verflochtenen Jahre mit so lebhaftem Erfolge einige seiner Romane vorlas, wird heute im Künstlerhaus neue Dichtungen vorlesen.

Heute abend findet das Richerfeld-Konzert statt. Solistin die L. Kammerlängerin Frau G. Schöberl, Schöderl aus Wien. Die Vorträge selbst bringen ein vollständiges Programm an Männerchören zum Vortrage, darunter einen noch nirgends aufgeführten Chor von Reinhold Beder.

Paul Wills veranlaßte vorgestern im Künstlerhaus seinen zweiten Rezitationsabend „Deutsche Dichtung aus unserer Zeit“. Das Darangebotene bekräftigte unser Urteil über sein erstes Auftreten: der junge Rezitator zeigt ernsthaftes Streben nach Vollkommenheit, die seinem unbefriedigten Talent zuteil werden wird, wenn er in der Ausdehnung seines Betätigungskreises nicht über seine Kraft geht; die Stimme ist weich, aber nicht kraftvoll, der Vortrag verrät großen Fleiß, doch häutet ihm noch Zwang und Haß an, besonders im Affekt. Mit der Zeit wird auch die Routine kommen. Rückschlüsse anerkannt werden muß der seine Sinn in der Auswahl der Vorträge und die verblüffende Gedächtniskraft. Nach Horst, Bennndorf, Wille, der übrigens demnach selbst an dieser Stelle sprechen wird, kam Schmitzhenner, der wenig beachtete und doch so gedankentief Heidelberger Parrherr zu Wort, dessen von keinem literarischen Winkelfeld getriebener Humor in der Feingebildetheit vom „Parrherrn“ so lebendig ist, daß er Thomas' Sausubentaine gleichkommt. Der eine kann die Auslagen seiner Bücher nicht mehr an den Fingern beider Hände zählen, und jener hat vielleicht die Köhnen seiner erben und einzigen Kuffoge vom Parrgehalt bezahlen müssen. Es ist ein Verdienst Wills, den Vortren nicht auch so unbeachtet aus der Welt scheiden zu lassen, wie es das Schicksal mit dem Menschen getan hat. So werden wahrhaftig, wie Gauspöler singt, die echten Vieder Boten aus einer andern, fremden Welt, gleichsam die Schatten lieber Tosen, die fern ein Wort verlangen hält. Die Stimmung der zahlreichen Zuhörer konnte nicht besser erhoben und abgelenkt werden als durch Geigen- und Bassenklänge, die einige Phantasien von Saint-Saëns und Poffelmanns durch die Kunst Theo und Melanie Bauers von der Königl. Hofkapelle wiedergaben. Der Beifall war stark und herzlich. M.H.

Gewerbetags-Konzert, Donnerstag, den 2. Dezember. Der Walzer- und Operetten-Abend enthält Kompositionen von H. von Suppe, F. Linke, R. Hellwig, J. Strauß, J. Offenbach, E. Hoff, G. Seiler, S. Polländer, G. Müllner.

Musikverein. Am Sonntag, den 5. Dezember, mittags 1/2 Uhr, findet die öffentliche Generalprobe zum zweiten Musikfestkonzert statt. Programm: Mozart: Operette zum „Schneewittchen“ (zum 1. Mal). Zwei aus der Oper „Il re pastore“, Frau Ellen Degen, O. C. und Frau Paula Meißner (zum 1. Mal). Kronungskonzert für Klavier und Orchester, Herr Professor Robert Dab und Wien. Beethoven: Duetten für „Leonore“, Comp. 1805. Herzer aus dieser Oper (zum 1. Mal): 1. Duet der Leonore und Margelline; 2. Arie des Florenz; 3. Terzett: Margelline, Juanito, Wocco (Frau Degen-Olsen, Frau Meißner, Herr Heinrich Rühbörn aus Kassel, Herr Victor Vert). Der bekannte Musikforscher Dr. Erich Richter hat die erste Fassung von Beethovens „Leonore“ in einer neuen Ausgabe bei Breitkopf u. Härtel veröffentlicht. — Zur Benennung am 20. November 1909 fand die erste Wiederherstellung im königlichen Opernhaus in Berlin statt.

Der Bildhauer und Maler Werner Wegas verlängert seine Atelier-Ausschließung bis zum 12. Dezember.

Der Landschaftsmaler Franz Schreyer hat in seinem Atelier in Blasewitz, Frankenallee 6, eine umfangreiche Kollektion seiner Bilder ausgestellt. In Moor und Heide, im Spierwald, auf Sult und in Holland hat er seine Motive gefunden.

Rudolf Dellinger's an melodischen reifen Klängen so reiche Operette „Jadwiga“ ist vom Hoftheater in Braunschweig zur Aufführung angenommen. Mitte Januar wird das Werk, das den Charakter der Spieloper hat, in Braunschweig zum ersten Male aufgeführt werden. „Jadwiga“ hat in den meisten Städten Deutschlands, zuletzt in München, große Erfolge gehabt.

„Weltwende“, ein neues Schauspiel von Johannes Wiegand, wurde von Geheimrat Grube für das neue Hoftheater in Weimarer erworben. Die Aufführung des Werkes findet Anfang Januar statt.

Emil Ritterhans' „Ausgewählte Dichtungen“, mit einer biographischen Einleitung von Julius Ritterhans, werden demnächst, einem testamentarisch ausgesprochenen Wunsch des Dichters entsprechend, in einer Volksausgabe erscheinen. Die Sammlung, welche eine Auswahl der hervorragenden Schöpfungen des volkstümlichen Poeten enthält — darunter eine Anzahl ungedruckter Gedichte — wird von Alfred Ritterhans herausgegeben.

Frank Wedekind wurde bei seiner Vorlesung im Novembergarten in Hamburg energisch ausgepfiffen.

Vom Heidelberger Schloß. Der badische Finanzminister hat am Sonnabend bei der Vorlesung des Budgets im Landtag für Erhaltung der Mauern des Otto Heinrich-Baus im Heidelberger Schloß 180.000 Mark verlangt. Sie sind bei den außerordentlichen Ausgaben der Post- und Domänenverwaltung lebhaft als „erste Anforderung“ aufgefaßt, ohne daß sich auch bis jetzt veröffentlichten Drucksachen Näheres über die Art der beabsichtigten Arbeiten ersuchen ließe.

Eine Oper von Gustav Mahler. Eine interessante Nachricht wird aus New York mitgeteilt. Gustav Mahler, der zurzeit als Leiter der großen New Yorker Sinfonieorchester beschäftigt ist, teilt einem Journalisten mit, daß er schon seit geraumer Zeit an einer Oper arbeite, deren Buch ebenfalls aus seiner Feder stammt und die den Titel „Thesus“ führt. Es ist das ein großes dramatisches Werk, dessen Stoff die alte griechische Sage behandelt, und in dessen Mitte als Hauptperson die Figur des attischen Nationalhelden steht. Die weibliche Hauptfigur des Stückes ist Phädra, die Gattin des Theseus, deren süßliche Liebe zu ihrem Sohne Hippolytos den ersten Teil des Musikdramas füllt. Die Oper schließt mit dem Aufstand in Athen und Theseus' Todesurteil vom Felsen.

Die Aufführung von Leoncavallo's Operette „Madama Butterfly“ findet nunmehr am 15. Januar im Teatro Nazionale zu Rom statt. Die Proben haben bereits begonnen, und zwar in Turin durch die Gesellschaft Madama, die das Werk in Rom aufzuführen. Die Erstaufführung Leoncavallo's wird von italienischen Musikern schon heute als ein vornehmtes Operettentextwerk geschätzt, dessen tragische Anmut den heiteren Komödienentwürfen der „Balgasini“ zu Beginn des zweiten Aktes entspricht. Für die Interpretation hat man, in Anbetracht der immerhin anspruchsvollen Partitur, sich eine Anzahl bewährter Opernkräfte gesichert.

Madame Réjane in Paris erübricht in ihrem Theater eine Reorganisation der Generalproben. Wie sie einem Interviewer mittelte, will sie mit der bisherigen Form der Generalproben brechen, zu diesen nur wenige Antime, Kritiker, Freunde usw. einladen und dafür sogenannte Vorgesproben veranstalten, zu denen nur die Kritik Einlass hat, bei denen sie ins Parkett hinabsinkt und mit den Herrschaften von der Feder über Abänderungen des Stückes usw. berat, was bei den Generalproben bisher im letzten Moment nicht möglich war.

Eine englische Führung für Coquelin. Aus Paris wird berichtet: In dem großen Foyer der Comédie Française hat nun eine Deputation der englischen Bühnenwelt der Leitung der Comédie feierlich ein Ehrenkleid überreicht, das die britische Theaterwelt dem Ansehen Coquelins gewidmet hat. Die englische Abordnung wurde von Sir John Gore geführt; an ihr nahmen teil Sir Charles Burnham, Arthur Bourchier, Norman Forbes, Max Beerboom, der Kritiker Walfley und ein Vertreter der Pariser Britischen Vorstadt. Das Denkmal ist eine prächtige Arbeit aus Bronze, fast einen Meter hoch. Es stellt den Coquelin zu einem britischen Tempel dar, an dessen Portal die Göttin des Ruhmes steht. Zu beiden Seiten sind die Hauptrollen Coquelins dargestellt. Darunter befindet sich die Inschrift: „Homage to la part de ses confrères anglais“. Als Erwiderung auf die britische Anerkennung französischer Bühnenkunst hat der Unterstaatssekretär der schönen Künste angeordnet, daß im Foyer der Comédie eine Büste Garricks aufgestellt wird.

Der erste Professor der Musik. Auf den Lehrstuhl für Apollon an der Pariser Universität der Sorbonne ist Professor Marchis berufen worden, der bisher als Professor für allgemeine Musik an der Universität Bordeaux wirkte und sich durch seine Schriften über Automatismus und dynamischen Flug bekannt gemacht hat. Zur Unterhaltung dieses Lehrstuhls wird der in Paris lebende reiche Russe Sacharow das erforderliche Kapital spenden.

Armer Gorki! Die Sozialisten in Petersburg beschließen, Maxim Gorki wegen seiner prononzierten Einseitigkeit zum bürgerlichen Leben aus der Partei auszuschließen. Wie von anderer Seite verlautet, soll die Ursache des Ausschlusses eine Polemik sein, die sich zwischen Gorki und dem Komitee über die von Gorki in Capri gegründete Arbeiterhochschule entsponnen hatte. Der Beschluß wird geheimgehalten.

Ein Denkmal für drei Städte. Das Willsler-Denkmal, das Robin im Auftrag des Willsler-Gedächtniskomitees ausführt, wird noch im Laufe der nächsten Monate vollendet werden. Das Denkmal, eine Bronzestatue des Ruhms, die in ihrer Hand ein Medaillon mit Willsler's Bild hält, wird in Chelsea in der Nähe des Carlisle-Denkmal's Aufstellung finden. Eine zweite Ausführung des Monumentes wird zu gleicher Zeit hergestellt, um in der Vaterstadt Willsler's, in Lowell (Massachusetts) seinen Platz zu finden. Und eine dritte Ausführung von Robins' Denkmal, die Pariser Bewunderer des großen amerikanischen Wollers bestellt haben, soll sich auf einem öffentlichen Platz in Paris erheben.

Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Paris. Die „Tems“ meldet, in Verdun wurde ein Vergiftungsversuch gegen eine ganze Schwadron des 8. Husaren-Regiments unternommen. Der Täter, vermutlich ein Unteroffizier, schützte eine große Menge Brannt in die Suppe, doch rührten die Soldaten die Suppe wegen des heftigen Geruchs nicht an.

Athen. Die Untersuchung in der Angelegenheit Tzavaldos und seiner Genossen ist beendet. Die Haupttäterschüler wurden teils vor das Schwur-, teils vor das Justizpolizeigericht gestellt.

Familiennachrichten.

geboren: Oberpostsekretär H. Fischer, Leipzig; Bezirksarzt Dr. Oetzel, Annaberg; Gerichtssekretär Dr. Koch, Chemnitz; ...

Verstorben: Herr Ingenieur Carl Mennicke, Ritter pp., Ehrenbürger der Stadt Wehlen a. G., im Alter von 78 Jahren. ...

Montag abend entfiel im 61. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden, ... Herr Johann Ernst Anders, priv. Tischlermeister. ...

geboren: M. Bertini geb. Kadermann, Kaufm., Dresden; ...

Heute vormittag 9 Uhr verschied sanft nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden mein hochgeliebter Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn **Christian Friedrich Kubbe**, Königlich Stadtschreiber, in seinem 33. Lebensjahre. ...

Heute gegen Mittag verschied am Herzschlag unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Amalie Minna verw. Kösser** geb. Quell im 62. Lebensjahre. ...

Nach kurzer, schwerer Krankheit entfiel heute sanft unser geliebter Bruder, Onkel und Vetter **Herr Ingenieur Carl Mennicke**, Ritter pp., Ehrenbürger der Stadt Wehlen a. G., im Alter von 78 Jahren. ...

Montag abend entfiel im 61. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden, sanft in dem Herrn mein treuerfrender Mann, unser guter lieber Sohn, Vater, Schwieger- und Großvater **Herr Johann Ernst Anders**, priv. Tischlermeister. ...

Am Montag vormittag verschied infolge Gehirnschlags meine liebe Mutter **Frau Juliane verw. Gärtner**. In tiefer Trauer, zugleich im Namen der Enkel und Anverwandten **Clara verw. Scheithauer** geb. Gärtner. ...

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie der schönen Blumenpende beim Begräbnis meines unübergebliebenen Sohnes **Emil Steffens** sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders den Herren des Königl. Landgerichts unsern **herzlichsten Dank**. **Emille verw. Steffens** und Angehörige.

Bei dem Tode unserer geliebten, unübergebliebenen Tochter, Schwester, Cousine, Nichte, Schwägerin und Tante **Gertrud Bleicher** sind uns so viele Beweise ehrender Teilnahme und Liebe zugegangen, daß wir nicht imstande sind, jedem einzelnen dafür zu danken. ...

TRAURINGE MASSIV GOLD OHNE LÖTLÖTUNG. DAS PAAR VON 10-50 MK. An Haltbarkeit unübertroffen. **GUSTAV SMY** DRESDEN. MODIFIZIERT 18. GRAVIERUNG GRATIS.

URNE VERKEHR-FEUEKRESTATUNG. bietet seinen Mitgliedern bei nur 4 Mk. Jahresbeitrag folgende bedeutende Vorteile: Einäscherungsbeitrag. ...

Keine Küche ohne 10. Aufl. Vorkenntnisse unnötig! **Viktoria-Kochbuch** Illust. Prachtv. gebd. 6,00. Zu haben in jed. Buchhandlung. Viktoria-Verlag in Berlin NW. 23.

Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der genialen, preiswürdigen **Haar-Weller-Press „Rapid“**. Kein Haarsatz, kein Toupieren nötig. ...

Aparte Neuheiten in Kimono-Prinzess-Schürzen, Mieder-Schürzen. garantiert waechichte Stoffe, eigene Aufertigung. **Vogtl. Schürzenhaus**, am Pirnaischen Platz (Neben-Apothek), Johannesstr. 23.

Trauringe empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Gebauer** Juwelier und Goldschmied. Grunaerstr. 8 nahe dem Pirnaischen Platz.

Miet-Angebote. Helle Fabrikräume, ca. 400 qm in I. und ca. 700 qm in II. u. III. Etage, Dresden, Blasewitzer Straße 23, per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres bei **Paul Süß, Alt-Gei., Mügeln**, Bez. Dresden.

Mietfreie Räume melde man bis 4. Dezember zur **Dezember-Ausgabe** des vom **Zentralwohnungs-nachweis** herausgegebenen **Dresdner Wohnungs-Anzeigers** in der Geschäftsstelle, Marienstraße 36, I. Die seit dem 8. September ds. J. gemeldeten Räume sind nicht neu zu melden. ...

Werkstatt m. Kraftantrieb, ca. 70-100 qm, zum 1. 4. 1910 evtl. früher zu mieten gesucht. ...

Eckladen nebst Zubehör, für 400 bez. 750 Mark, sowie eine hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und großer Kammer nebst allem Zubehör, für 240 Mk. lof. zu vermieten. ...

Miet-Gesuche. Per Oker 1910 ev. früher zu mieten gesucht **Einfamilien-Villa** in Dresden oder Vorort im Preise bis zu 1600 Mark p. a. ...

Grundstück Zittau, äußere Webersir. 31, ist erbtilligshalber zu verk. Größe ca. 800 qm. ...

Seite 5 "Zweites Heftchen" Seite 5 Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333

Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abeude.**
Direktion: **Schwarz.**
Allabendlich 8 1/2 Uhr:

„Auf ins Belvedere“

Aktuelle **Revue** v. Harry Waldau.
Neu: **Felix Felden.**
Georg Kaiser, Maud Hawley, Harry Waldau,
Dalossy, Spieler, Mayhof, Lange.
Vorverkauf und Vorbestellungen: Hotel Europ. Hof. Tel. 1682.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Heute, 1/8 Uhr, **Gewerbehau:**

Konzert der Dresdner Liedertafel.

(Dirigent: **Karl Pembaur,** Königl. Musikdirektor.)
Solistin: **M. Gutheil-Schoder**
k. k. Kammerängerin aus Wien.
Am Klavier: **Karl Pretzsch.**
Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1. 3-6 Uhr
und Abendkasse.

Heute abends 8 Uhr, **Künstlerhaus:**

Vorlesung Georg von der Gabelentz.

Eigene ungedruckte Dichtungen.
Karten bei **Carl Tittmann,** Prager Strasse 19 und
an der Abendkasse.

Tivoli-Prunksaal

Das führende **Cabaret** der Residenz.
Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

Nur kurzes Gastspiel:
Mizi Bardi,

Werner und Grete Bing,
Heinrich Schroeter, Willy Mielke,
Paula Helmers, Valerie Didler,
Rudolf Kafka, W. A. Raecke.

Quette — Quartette — Quintette.
Allabendlich 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Festtags 4 u. 8 Uhr.
Reservierte Tischplätze durch **Fernruf 584.**



Im städtischen Ausstellungs - Palast

**46. grosse
Geflügel - Ausstellung,**

veranstaltet von dem 1865 gegründeten
Dresdner Geflügelzüchter - Verein
u. d. **Verteilerin I. K. H. Prinzessin Mathilde,**
Herzogin zu Sachsen.

Aus allen Teilen Deutschlands feinstes Massgefugelt gemeldet.
(Zuchtarten, Gänse, Enten, Finken, Tauben, Kanarienvogel u. a.)
Geöffnet: Sonnabend den 4., Sonntag den 5.
und Montag den 6. Dezember 1909 von 9 Uhr an früh bis 7 Uhr
abends. Eintritt: den 4. 1 Mk., den 5. und 6. 50 Pf., Kinder
die Hälfte.

Wein - Restaurant Central - Theater

Eingang: Central-Theater-Passage
Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
Diners und Soupers à 2 Mark
Suppe, 2 Gänge, Speise oder Kafe
Diners und Soupers à 3 Mark
Suppe, 3 Gänge, Salat u. Kompott, Speise u. Kafe
Im Abonnement 10 Prozent billiger
Alle Delikatessen der Saison. Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.
Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**

Abendessen **A. Klimpel.**

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Nächsten Dienstag
III. Philharmon. Konzert
1/8, Gewerbehau

Solisten:
Eugène Ysaye — Paula Werner-Jensen

— Violin —

— Gesang —

Karten bei **F. Ries (Kaufhaus)** und **Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.**

Kaiser-Palast.

Prachtvolle elegante Räume. Bier- und Weinrestaurant I. Ranges in 6 Abteilungen.
Berühmter vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.

Von 12-14 Uhr Diners zu 75, 1,25, 1,75, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, 4,25, 4,75, 5,25, 5,75, 6,25, 6,75, 7,25, 7,75, 8,25, 8,75, 9,25, 9,75, 10,25, 10,75, 11,25, 11,75, 12,25, 12,75, 13,25, 13,75, 14,25, 14,75, 15,25, 15,75, 16,25, 16,75, 17,25, 17,75, 18,25, 18,75, 19,25, 19,75, 20,25, 20,75, 21,25, 21,75, 22,25, 22,75, 23,25, 23,75, 24,25, 24,75, 25,25, 25,75, 26,25, 26,75, 27,25, 27,75, 28,25, 28,75, 29,25, 29,75, 30,25, 30,75, 31,25, 31,75, 32,25, 32,75, 33,25, 33,75, 34,25, 34,75, 35,25, 35,75, 36,25, 36,75, 37,25, 37,75, 38,25, 38,75, 39,25, 39,75, 40,25, 40,75, 41,25, 41,75, 42,25, 42,75, 43,25, 43,75, 44,25, 44,75, 45,25, 45,75, 46,25, 46,75, 47,25, 47,75, 48,25, 48,75, 49,25, 49,75, 50,25, 50,75, 51,25, 51,75, 52,25, 52,75, 53,25, 53,75, 54,25, 54,75, 55,25, 55,75, 56,25, 56,75, 57,25, 57,75, 58,25, 58,75, 59,25, 59,75, 60,25, 60,75, 61,25, 61,75, 62,25, 62,75, 63,25, 63,75, 64,25, 64,75, 65,25, 65,75, 66,25, 66,75, 67,25, 67,75, 68,25, 68,75, 69,25, 69,75, 70,25, 70,75, 71,25, 71,75, 72,25, 72,75, 73,25, 73,75, 74,25, 74,75, 75,25, 75,75, 76,25, 76,75, 77,25, 77,75, 78,25, 78,75, 79,25, 79,75, 80,25, 80,75, 81,25, 81,75, 82,25, 82,75, 83,25, 83,75, 84,25, 84,75, 85,25, 85,75, 86,25, 86,75, 87,25, 87,75, 88,25, 88,75, 89,25, 89,75, 90,25, 90,75, 91,25, 91,75, 92,25, 92,75, 93,25, 93,75, 94,25, 94,75, 95,25, 95,75, 96,25, 96,75, 97,25, 97,75, 98,25, 98,75, 99,25, 99,75, 100,25, 100,75, 101,25, 101,75, 102,25, 102,75, 103,25, 103,75, 104,25, 104,75, 105,25, 105,75, 106,25, 106,75, 107,25, 107,75, 108,25, 108,75, 109,25, 109,75, 110,25, 110,75, 111,25, 111,75, 112,25, 112,75, 113,25, 113,75, 114,25, 114,75, 115,25, 115,75, 116,25, 116,75, 117,25, 117,75, 118,25, 118,75, 119,25, 119,75, 120,25, 120,75, 121,25, 121,75, 122,25, 122,75, 123,25, 123,75, 124,25, 124,75, 125,25, 125,75, 126,25, 126,75, 127,25, 127,75, 128,25, 128,75, 129,25, 129,75, 130,25, 130,75, 131,25, 131,75, 132,25, 132,75, 133,25, 133,75, 134,25, 134,75, 135,25, 135,75, 136,25, 136,75, 137,25, 137,75, 138,25, 138,75, 139,25, 139,75, 140,25, 140,75, 141,25, 141,75, 142,25, 142,75, 143,25, 143,75, 144,25, 144,75, 145,25, 145,75, 146,25, 146,75, 147,25, 147,75, 148,25, 148,75, 149,25, 149,75, 150,25, 150,75, 151,25, 151,75, 152,25, 152,75, 153,25, 153,75, 154,25, 154,75, 155,25, 155,75, 156,25, 156,75, 157,25, 157,75, 158,25, 158,75, 159,25, 159,75, 160,25, 160,75, 161,25, 161,75, 162,25, 162,75, 163,25, 163,75, 164,25, 164,75, 165,25, 165,75, 166,25, 166,75, 167,25, 167,75, 168,25, 168,75, 169,25, 169,75, 170,25, 170,75, 171,25, 171,75, 172,25, 172,75, 173,25, 173,75, 174,25, 174,75, 175,25, 175,75, 176,25, 176,75, 177,25, 177,75, 178,25, 178,75, 179,25, 179,75, 180,25, 180,75, 181,25, 181,75, 182,25, 182,75, 183,25, 183,75, 184,25, 184,75, 185,25, 185,75, 186,25, 186,75, 187,25, 187,75, 188,25, 188,75, 189,25, 189,75, 190,25, 190,75, 191,25, 191,75, 192,25, 192,75, 193,25, 193,75, 194,25, 194,75, 195,25, 195,75, 196,25, 196,75, 197,25, 197,75, 198,25, 198,75, 199,25, 199,75, 200,25, 200,75, 201,25, 201,75, 202,25, 202,75, 203,25, 203,75, 204,25, 204,75, 205,25, 205,75, 206,25, 206,75, 207,25, 207,75, 208,25, 208,75, 209,25, 209,75, 210,25, 210,75, 211,25, 211,75, 212,25, 212,75, 213,25, 213,75, 214,25, 214,75, 215,25, 215,75, 216,25, 216,75, 217,25, 217,75, 218,25, 218,75, 219,25, 219,75, 220,25, 220,75, 221,25, 221,75, 222,25, 222,75, 223,25, 223,75, 224,25, 224,75, 225,25, 225,75, 226,25, 226,75, 227,25, 227,75, 228,25, 228,75, 229,25, 229,75, 230,25, 230,75, 231,25, 231,75, 232,25, 232,75, 233,25, 233,75, 234,25, 234,75, 235,25, 235,75, 236,25, 236,75, 237,25, 237,75, 238,25, 238,75, 239,25, 239,75, 240,25, 240,75, 241,25, 241,75, 242,25, 242,75, 243,25, 243,75, 244,25, 244,75, 245,25, 245,75, 246,25, 246,75, 247,25, 247,75, 248,25, 248,75, 249,25, 249,75, 250,25, 250,75, 251,25, 251,75, 252,25, 252,75, 253,25, 253,75, 254,25, 254,75, 255,25, 255,75, 256,25, 256,75, 257,25, 257,75, 258,25, 258,75, 259,25, 259,75, 260,25, 260,75, 261,25, 261,75, 262,25, 262,75, 263,25, 263,75, 264,25, 264,75, 265,25, 265,75, 266,25, 266,75, 267,25, 267,75, 268,25, 268,75, 269,25, 269,75, 270,25, 270,75, 271,25, 271,75, 272,25, 272,75, 273,25, 273,75, 274,25, 274,75, 275,25, 275,75, 276,25, 276,75, 277,25, 277,75, 278,25, 278,75, 279,25, 279,75, 280,25, 280,75, 281,25, 281,75, 282,25, 282,75, 283,25, 283,75, 284,25, 284,75, 285,25, 285,75, 286,25, 286,75, 287,25, 287,75, 288,25, 288,75, 289,25, 289,75, 290,25, 290,75, 291,25, 291,75, 292,25, 292,75, 293,25, 293,75, 294,25, 294,75, 295,25, 295,75, 296,25, 296,75, 297,25, 297,75, 298,25, 298,75, 299,25, 299,75, 300,25, 300,75, 301,25, 301,75, 302,25, 302,75, 303,25, 303,75, 304,25, 304,75, 305,25, 305,75, 306,25, 306,75, 307,25, 307,75, 308,25, 308,75, 309,25, 309,75, 310,25, 310,75, 311,25, 311,75, 312,25, 312,75, 313,25, 313,75, 314,25, 314,75, 315,25, 315,75, 316,25, 316,75, 317,25, 317,75, 318,25, 318,75, 319,25, 319,75, 320,25, 320,75, 321,25, 321,75, 322,25, 322,75, 323,25, 323,75, 324,25, 324,75, 325,25, 325,75, 326,25, 326,75, 327,25, 327,75, 328,25, 328,75, 329,25, 329,75, 330,25, 330,75, 331,25, 331,75, 332,25, 332,75, 333,25, 333,75, 334,25, 334,75, 335,25, 335,75, 336,25, 336,75, 337,25, 337,75, 338,25, 338,75, 339,25, 339,75, 340,25, 340,75, 341,25, 341,75, 342,25, 342,75, 343,25, 343,75, 344,25, 344,75, 345,25, 345,75, 346,25, 346,75, 347,25, 347,75, 348,25, 348,75, 349,25, 349,75, 350,25, 350,75, 351,25, 351,75, 352,25, 352,75, 353,25, 353,75, 354,25, 354,75, 355,25, 355,75, 356,25, 356,75, 357,25, 357,75, 358,25, 358,75, 359,25, 359,75, 360,25, 360,75, 361,25, 361,75, 362,25, 362,75, 363,25, 363,75, 364,25, 364,75, 365,25, 365,75, 366,25, 366,75, 367,25, 367,75, 368,25, 368,75, 369,25, 369,75, 370,25, 370,75, 371,25, 371,75, 372,25, 372,75, 373,25, 373,75, 374,25, 374,75, 375,25, 375,75, 376,25, 376,75, 377,25, 377,75, 378,25, 378,75, 379,25, 379,75, 380,25, 380,75, 381,25, 381,75, 382,25, 382,75, 383,25, 383,75, 384,25, 384,75, 385,25, 385,75, 386,25, 386,75, 387,25, 387,75, 388,25, 388,75, 389,25, 389,75, 390,25, 390,75, 391,25, 391,75, 392,25, 392,75, 393,25, 393,75, 394,25, 394,75, 395,25, 395,75, 396,25, 396,75, 397,25, 397,75, 398,25, 398,75, 399,25, 399,75, 400,25, 400,75, 401,25, 401,75, 402,25, 402,75, 403,25, 403,75, 404,25, 404,75, 405,25, 405,75, 406,25, 406,75, 407,25, 407,75, 408,25, 408,75, 409,25, 409,75, 410,25, 410,75, 411,25, 411,75, 412,25, 412,75, 413,25, 413,75, 414,25, 414,75, 415,25, 415,75, 416,25, 416,75, 417,25, 417,75, 418,25, 418,75, 419,25, 419,75, 420,25, 420,75, 421,25, 421,75, 422,25, 422,75, 423,25, 423,75, 424,25, 424,75, 425,25, 425,75, 426,25, 426,75, 427,25, 427,75, 428,25, 428,75, 429,25, 429,75, 430,25, 430,75, 431,25, 431,75, 432,25, 432,75, 433,25, 433,75, 434,25, 434,75, 435,25, 435,75, 436,25, 436,75, 437,25, 437,75, 438,25, 438,75, 439,25, 439,75, 440,25, 440,75, 441,25, 441,75, 442,25, 442,75, 443,25, 443,75, 444,25, 444,75, 445,25, 445,75, 446,25, 446,75, 447,25, 447,75, 448,25, 448,75, 449,25, 449,75, 450,25, 450,75, 451,25, 451,75, 452,25, 452,75, 453,25, 453,75, 454,25, 454,75, 455,25, 455,75, 456,25, 456,75, 457,25, 457,75, 458,25, 458,75, 459,25, 459,75, 460,25, 460,75, 461,25, 461,75, 462,25, 462,75, 463,25, 463,75, 464,25, 464,75, 465,25, 465,75, 466,25, 466,75, 467,25, 467,75, 468,25, 468,75, 469,25, 469,75, 470,25, 470,75, 471,25, 471,75, 472,25, 472,75, 473,25, 473,75, 474,25, 474,75, 475,25, 475,75, 476,25, 476,75, 477,25, 477,75, 478,25, 478,75, 479,25, 479,75, 480,25, 480,75, 481,25, 481,75, 482,25, 482,75, 483,25, 483,75, 484,25, 484,75, 485,25, 485,75, 486,25, 486,75, 487,25, 487,75, 488,25, 488,75, 489,25, 489,75, 490,25, 490,75, 491,25, 491,75, 492,25, 492,75, 493,25, 493,75, 494,25, 494,75, 495,25, 495,75, 496,25, 496,75, 497,25, 497,75, 498,25, 498,75, 499,25, 499,75, 500,25, 500,75, 501,25, 501,75, 502,25, 502,75, 503,25, 503,75, 504,25, 504,75, 505,25, 505,75, 506,25, 506,75, 507,25, 507,75, 508,25, 508,75, 509,25, 509,75, 510,25, 510,75, 511,25, 511,75, 512,25, 512,75, 513,25, 513,75, 514,25, 514,75, 515,25, 515,75, 516,25, 516,75, 517,25, 517,75, 518,25, 518,75, 519,25, 519,75, 520,25, 520,75, 521,25, 521,75, 522,25, 522,75, 523,25, 523,75, 524,25, 524,75, 525,25, 525,75, 526,25, 526,75, 527,25, 527,75, 528,25, 528,75, 529,25, 529,75, 530,25, 530,75, 531,25, 531,75, 532,25, 532,75, 533,25, 533,75, 534,25, 534,75, 535,25, 535,75, 536,25, 536,75, 537,25, 537,75, 538,25, 538,75, 539,25, 539,75, 540,25, 540,75, 541,25, 541,75, 542,25, 542,75, 543,25, 543,75, 544,25, 544,75, 545,25, 545,75, 546,25, 546,75, 547,25, 547,75, 548,25, 548,75, 549,25, 549,75, 550,25, 550,75, 551,25, 551,75, 552,25, 552,75, 553,25, 553,75, 554,25, 554,75, 555,25, 555,75, 556,25, 556,75, 557,25, 557,75, 558,25, 558,75, 559,25, 559,75, 560,25, 560,75, 561,25, 561,75, 562,25, 562,75, 563,25, 563,75, 564,25, 564,75, 565,25, 565,75, 566,25, 566,75, 567,25, 567,75, 568,25, 568,75, 569,25, 569,75, 570,25, 570,75, 571,25, 571,75, 572,25, 572,75, 573,25, 573,75, 574,25, 574,75, 575,25, 575,75, 576,25, 576,75, 577,25, 577,75, 578,25, 578,75, 579,25, 579,75, 580,25, 580,75, 581,25, 581,75, 582,25, 582,75, 583,25, 583,75, 584,25, 584,75, 585,25, 585,75, 586,25, 586,75, 587,25, 587,75, 588,25, 588,75, 589,25, 589,75, 590,25, 590,75, 591,25, 591,75, 592,25, 592,75, 593,25, 593,75, 594,25, 594,75, 595,25, 595,75, 596,25, 596,75, 597,25, 597,75, 598,25, 598,75, 599,25, 599,75, 600,25, 600,75, 601,25, 601,75, 602,25, 602,75, 603,25, 603,75, 604,25, 604,75, 605,25, 605,75, 606,25, 606,75, 607,25, 607,75, 608,25, 608,75, 609,25, 609,75, 610,25, 610,75, 611,25, 611,75, 612,25, 612,75, 613,25, 613,75, 614,25, 614,75, 615,25, 615,75, 616,25, 616,75, 617,25, 617,75, 618,25, 618,75, 619,25, 619,75, 620,25, 620,75, 621,25, 621,75, 622,25, 622,75, 623,25, 623,75, 624,25, 624,75, 625,25, 625,75, 626,25, 626,75, 627,25, 627,75, 628,25, 628,75, 629,25, 629,75, 630,25, 630,75, 631,25, 631,75, 632,25, 632,75, 633,25, 633,75, 634,25, 634,75, 635,25, 635,75, 636,25, 636,75, 637,25, 637,75, 638,25, 638,75, 639,25, 639,75, 640,25, 640,75, 641,25, 641,75, 642

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 30. Nov. (Priv.-Tel.) In den heute veröffentlichten...

Die Aktionäre des Dresdner Bankvereins werden im...

Bankier Pland- und Kreditbriefe. Die aus dem Inland...

Sächsische Kammermüllerei, Akt.-Ges. in Chemnitz im...

Schultheiß Brauerei, Akt.-Ges. in Berlin und Dessau. In...

Bergmann-Gesellschaft, Berlin, Aktiengesellschaft in Berlin.

Stempelplikt der Kontokorrentausgabe im Warengeschäfte.

Die Zwimonatsbilanzen der deutschen Großbanken...

Internationale Ausstellung für Landwirtschaft Buenos-Aires...

Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen...

Blutarmut, Bleichsucht Schering's Malzextrakt mit Eisen...

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol, Saison September-Juni...

Chocoziein Wohlgeschmeckendes Schokoladen-Rizinosöl-Präparat...

Gegen das Altern Dr. Hommel's Haematogen...

Die besten Weine Vereinigte Weingutsbesitzer Weinhandlung...

J. A. Henckels Zwillingswerk in Solingen...

Arco Bismut, geschöntester Winterkurort...

Nizza Rheinischer Hof (Hotel du Rhin) 1. Rang. - 150 Betten...

SARG 60 KALODONT BESTE PF. ZAHN-CRÈME...

Klein-Lotty das waschbare Schweissblatt. Preis: 1 Paar 45, 50 u. 60 Pf.

Geheime Weiden, Ausflüsse, Geschlechtschwäche...

Nachrichten trugen weiter dazu bei, die Kaufkraft anzuregen...

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. and values.

Waldauer Aktienbericht (von der Filiale der Dresdner Bank...

Waldauer Aktienbericht (continued)...

Was heißen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Spargeluppe...

Für unsere Hausfrauen. Fischwarenbericht der Firma G. G. Rüchel...

Schilling & Körner, Zigarfabrik mit Dampftrieb. Große Bränerstraße 16...

Seite II "Fremder Nachrichten" Nr. 333

Seite II "Fremder Nachrichten" Nr. 333

Verens- und Innungsberichte.

In der Monatsversammlung des **Evangel. Bundes am Königsplatz** hielt Herr Professor Emil Schmidt die Ansprache der evangelischen Kirche in Frankreich, von der er in der Zeit der Revolution, und über diese hinaus, bis in die Zeit des Kaiserthums, die Geschichte der evangelischen Kirche in Frankreich erzählt hat. Die Rede war sehr reichhaltig und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der ganze Abend war wohlgeklärt und lehrreich.

Der **Tafelverein der Trinitatis- und Andreaskirche** veranstaltete am Sonntag im südlichen Ausstellungspalast einen mit Wagners Opern verbundenen Familienabend, der sich sehr erfolgreich entwickelte. Ausgeschiedene Künstler und Künstlerinnen hatten sich in den Dienst des weit über 1000 Mitglieder zählenden Vereins für kirchliche Wohltätigkeit gestellt. Herr Wagner, Herr Kammermusikus Benzel, Herr Vikar Dr. Müller, Herr Baron Carlo von der Höhe (Realist), das Solonquartett des Wagnersingervereins „Vedertreis-Harmonie“ unter Leitung des Herrn Saniors Bostrmann, die Kontraltistinnen Frau Elisabeth Braun und Frau Katharina Braun, Frau Dr. Toni Müller, Herr A. Koblitz, Organist an der Andreaskirche, Sängerknaben wurden von der Versammlung reichlich beifallig empfangen. Den Schluss des Abends bildete ein von Herrn Koblitz geleiteter Vortragsabend, ebenfalls mit großem Erfolg ausgenommen. Wagners Opern, die Kontraltistinnen Frau Elisabeth Braun und Frau Katharina Braun, Frau Dr. Toni Müller, Herr A. Koblitz, Organist an der Andreaskirche, Sängerknaben wurden von der Versammlung reichlich beifallig empfangen. Den Schluss des Abends bildete ein von Herrn Koblitz geleiteter Vortragsabend, ebenfalls mit großem Erfolg ausgenommen.

Die **„Dresdner Bauhütte“** veranstaltete kürzlich in den Spiegelsaal des Eldorado, Steinstraße, einen Vortragsabend mit Damen, der sich sehr gut entwickelte. Herr Wagner, Herr Kammermusikus Benzel, Herr Vikar Dr. Müller, Herr Baron Carlo von der Höhe (Realist), das Solonquartett des Wagnersingervereins „Vedertreis-Harmonie“ unter Leitung des Herrn Saniors Bostrmann, die Kontraltistinnen Frau Elisabeth Braun und Frau Katharina Braun, Frau Dr. Toni Müller, Herr A. Koblitz, Organist an der Andreaskirche, Sängerknaben wurden von der Versammlung reichlich beifallig empfangen. Den Schluss des Abends bildete ein von Herrn Koblitz geleiteter Vortragsabend, ebenfalls mit großem Erfolg ausgenommen.

Der **Internationale Verein Freundsinniger junger Mädchen** hielt am Sonntag in der Heimat, Poststraße 10, 2., seinen 10. Jahresabend ab. Den Vortragsabend eröffneten Damen des Vereins ein reichhaltiges Programm, das den ersten Teil des Abends bildete. Die Darbietungen waren hauptsächlich von Frauen und Mädchen des Vereins. In dem Vortragsabend wurde die Rede gehalten von Herrn Koblitz, Organist an der Andreaskirche, Sängerknaben wurden von der Versammlung reichlich beifallig empfangen. Den Schluss des Abends bildete ein von Herrn Koblitz geleiteter Vortragsabend, ebenfalls mit großem Erfolg ausgenommen.

Vermischtes.

Die **Fernsprechkarte Berlin-Petersburg**. Die Fernsprechkarte Berlin-Petersburg, deren Herstellung bekanntlich geplant ist, wird, wie die „Inf.“ erfährt, die längste Fernsprechkarte Europas sein, da sie eine Länge von 1750 Kilometern hat. Die augenblicklich längste Fernsprechkarte besteht zwischen Paris und Rom und hat eine Länge von 1600 Kilometern, während die Karte Berlin-Petersburg nur 1192 Kilometer misst. Die Karte Berlin-Petersburg wird darum verhältnismäßig lang werden, weil sie vorwiegend über Warschau führen wird, so dass der Weg der Karte Petersburg-Warschau-Berlin sein wird. Die Verhandlungen, die wichtige Fernsprecherbindung zwischen Petersburg und Berlin herzustellen, sind schon seit 14 Jahren im Gange. Im Jahre 1895 ist zum ersten Male ein dahingehender Vorschlag von der deutschen Regierung gemacht worden. Der deutsche Vorschlag ging dahin, dass die Fernsprecherbindung über Warschau und Petersburg nach Moskau gehe. Die russische Regierung hat nun seit ungefähr fünf Jahren dieses Projekt erwogen und ist einer Ausarbeitung näher getreten. Jetzt endlich liegen positive Ergebnisse vor. Es heißt, dass die russische Regierung die Fernsprechkarte längs der Warschauer Eisenbahn führen will, und zwar von Warschau über Posen nach Berlin. Die Herstellungskosten dieser Karte werden auf ungefähr 1 1/2 bis 2 Mill. Mark betragen. Ein Gespräch von fünf Minuten Dauer wird voraussichtlich 6 Mark kosten. Bisher ist noch nicht bestimmt worden, wann die Arbeiten in Angriff genommen werden. Natürlich kann man noch weniger voraussagen, wann die Karte fertiggestellt werden wird.

30 Mill. Mark soll der Schaden betragen, den der Schneesturm am letzten Montag nur im Bereich der Kaiserlichen Postverwaltung verursacht hat. Die Schäden sind weit umfangreicher als sich anfänglich übersehen ließ. Es dürften noch mehrere Wochen vergehen, bis sie vollständig behoben sind. Nicht nur, dass zahlreiche Leitungen unterbrochen wurden, sondern auch die Leitungen total erneuert werden müssen, denn eine Menge Telegraphen- und Fernsprechtangen sind samt den Drähten vollständig verschwunden, d. h. auf deutlich gestohlen worden. Sie müssen deshalb in vielen Städten und Vororten, sowie auf weite Entfernungen im Lande vollständig erneuert werden.

Der **Muschel mord** am Fahnenträger des 116. Regiments vor dem Kriegsgericht in Siegen. Die Verhandlung in dem Prozess gegen den Musterier Kreuz vom 116. Infanterie-Regiment in Darmstadt, der beschuldigt wird, während des Wanders in der Nacht vom 19. zum 20. September d. J. abends zwischen 11 und 12 Uhr den Fahnenträger Debus vom 2. Bataillon desselben Regiments erschossen zu haben, begann am Montag vormittag unter dem Vorsitz des Majors Ander vom 116. Infanterie-Regiment. Der Angeklagte gesteht und weint, als er zur Anklage vernommen wird. Er erzählt, dass er im Januar eines Abends einen Streit mit angeheben habe, den ein Musterier vom Jaune gebrochen habe. Er sollte damals mit diesem Wasser holen und dabei haben sie zusammen Streit bekommen, in dessen Verlauf er seinen Kameraden mit dem Stiefel getreten habe. Hierfür sei er von dem Unteroffizier Waldtratt mit drei Tagen strengem Arrest bestraft worden. Er habe deshalb gegen Waldtratt eine Wut gehabt und am nächsten Tage beabsichtigt, gegen diesen irgend etwas zu unternehmen. Selbstverständlich habe er ihn nicht töten wollen. Verhandlungsführer: Sind Sie von Anklagen zu der Tat angeheben worden? Angekl.: Ich kann nur sagen, dass ich mit Waldtratt über die Sache gesprochen habe. Ich bin an dem Tage aber betrunken gewesen und kann keine Details mehr angeben. Ich weiß nur, dass ich mit Waldtratt im Gespräch war und darüber wütend war, dass ich kurz vor meiner Entlassung zur Reserve noch diese 3 Tage strengen Arrest erhalten hatte. Es wird sodann in die Verhandlung über die Vorgänge am Montag selbst eingetreten. Der Angeklagte erklärt, dass er schon um 5 Uhr angetrunken gewesen sei, weil in der Wirtschaft, in der er einquartiert war, ein Fass aufgelegt war. Er habe dann um 8 Uhr abends mit den zwei Jünglingen gesprochen, dass man den Unteroffizier überfallen und verhaften wolle. An der Unterhaltung beteiligten sich noch mehrere Gruben- und Fabrikarbeiter, die sich ebenfalls in der Wirtschaft befanden. In einem Sonderzimmer saßen mehrere Unteroffiziere. Der Angeklagte will von allen Vätern der letzte gewesen sein, um seine Tat auszuführen zu können. Verhandlungsführer: In welcher Weise ging nun die Sache vor sich? Angekl.: Ich habe an der Haustüre mit den zwei Jünglingen gewartet, und als einer der Unteroffiziere vorbeikam, habe ich ihn auf die Brust geschlagen und bin dann wieder zurückgetreten. Verhandlungsführer: Sie haben nicht nur geschlagen, sondern auch geschossen. Angekl.: Ich habe ein offenes Messer gehabt und damit zugestochen. Verhandlungsführer: Was dachten Sie sich denn, als Sie ein offenes Messer in der Hand hatten? Angekl.: Das weiß ich nicht. Verhandlungsführer: Der Entschluss, Fortsetzung siehe nächste Seite.

Im § 1 des Vereinigungsvertrages zwischen dem **Dresdner Bankverein** und der **Magdeburger Privat-Bank** (jetzt Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft) vom 8. Oktober 1909, welcher in der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre des Dresdner Bankvereins vom 14. Oktober 1909 und in derjenigen der Aktionäre der Magdeburger Privat-Bank vom 15. Oktober 1909 genehmigt wurde, ist bestimmt, dass für je nominal Mark 6000.— Aktien des Dresdner Bankvereins nominal Mark 6000.— Aktien der Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, mit Dividendenberechtigung ab 1910 zu gewähren sind.

Der Dividendenchein pro 1909 der Dresdner Bankvereins-Aktien wird nach unserer ordentlichen Generalversammlung im Frühjahr 1910 mit Kurs 50.— pro Stück von uns eingelöst. Auf Grund dieser Bestimmung richten wir die Aufforderung an die Aktionäre des Dresdner Bankvereins, ihre Aktien mit allen Dividendencheinen ab 1910 und Talons in der Zeit vom 30. November cr. bis spätestens 15. März 1910 bei Meldung der Kraftlosklärung zum Zwecke des Umtausches an den Effektenkasten der

Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, in Magdeburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Kamenz, Kommissar, Meissen, Cederan, Sebnitz, Wurzen,

oder in **Berlin** bei der **Deutschen Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Commerz- und Disconto-Bank,**

oder in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,** einzureichen.

Somit die Aktionäre des Dresdner Bankvereins nicht Aktien in einer zum Umtausch erforderlichen Zahl besitzen, werden wir nach Möglichkeit auch eine Ausgleichung der Stücke entsprechend etwaigen besonderen Wünschen vermitteln.

Magdeburg, den 29. November 1909.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft.
Schulze. Hommel.

Landständische Bank.

Die **Zinscheine** unserer Kreditbriefe und Pfandbriefe werden **vom 15. Dezember ab**

an folgenden Zahlstellen ohne jeden Abzug bar eingelöst:

- in **Bayern** bei der **Landständischen Bank,**
- in **Dresden** bei deren **Filiale, Parzelle 5,**
- in **Annaberg** bei Herrn **Ferd. Pöfner,**
- in **Bischhofsverda** bei Herrn **Baut Kleisch,**
- in **Chemnitz** bei der **Filiale der Allg. D. Creditanstalt,**
- in **Dobeln** bei der **Dobelner Bank,**
- in **Freiberg** bei der **Allgem. Deutschen Creditanstalt,**
- in **Gerrnhut** bei Herrn **E. J. Gortig,**
- in **Kamenz** bei Herrn **Heinrich Brauer,**
- in **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Creditanstalt,**
- in **Löbau** bei Herrn **C. E. Seydewitz,**
- bei Herrn **G. E. Warnebold,**
- in **Plauen i. V.** bei der **Vogtländischen Bank,**
- in **Rothwein** bei der **Rothweiner Bank,**
- in **Waldheim** bei der **Waldheimer Bank,**
- in **Zittau** bei Herrn **Vormann & Co.,**
- bei der **Oberlausitzer Bank zu Zittau,**
- in **Zwickau** bei der **Vereinsbank.**

Bayern, am 1. Dezember 1909.

Landständische Bank des Königlich Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz.

Prager Strasse 52, II.

Schmerzfreie, schonende Behandlung b. Zahnrücken, Karies, Wurmbissen, Zahnfleischentzündung, sowie jede Art **naturgem. u. brauchbarer Zahnerkrankung** bei **billigster Berechnung.** **Zahntut für Zahntunke** **Dr. L. Hradetzky.**

Salit
das **Einreibungsmittel**
Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.)
in Apotheken Flasche M 1,20

Kotillon- und Karneval-Artikel,

Masken-Kostüme. — Unerrichtete Neuheiten.
Nur **Tierkostüme** können leihweise abgegeben werden.

Tour: „Ja treu ist die Soldatenliebe“.
Für Vereinsfestlichkeiten verleihen wir dekorativ ausgestattete Verkaufsstände, wie: Alpenhütte, Glücksräder, Verlosungskästen, Guckkästen etc.

Kotillon-Preisbuch Kostüm-Preisbuch
Bestellung des Musterzimmers erbeten!
Linien der elektrischen Bahnen: 26, 6, 15, 4.

E. Neumann & Co.,
Hoflieferanten,
Dresden-N.,
Telephon 4729. Kaiserstrasse 5.



Besichtigung des Musterzimmers erbeten!
Linien der elektrischen Bahnen: 26, 6, 15, 4.

E. Neumann & Co.,
Hoflieferanten,
Dresden-N.,
Telephon 4729. Kaiserstrasse 5.

E. Neumann & Co.,
Hoflieferanten,
Dresden-N.,
Telephon 4729. Kaiserstrasse 5.

E. Neumann & Co.,
Hoflieferanten,
Dresden-N.,
Telephon 4729. Kaiserstrasse 5.

E. Neumann & Co.,
Hoflieferanten,
Dresden-N.,
Telephon 4729. Kaiserstrasse 5.

Stadtverordnetenwahl.
Bürger der Abteilung A. II. Klasse.

Wollen wir **Reutner und Pensionäre** und im Stadtverordnetenjahe vertreten lassen durch Männer, die

nicht unserem Stande angehören (Schuldtreuer, Postbeamte, Rechtsanwält, oder wollen wir **Männer wählen, die uns angehören, unsere Wünsche, unsere Verlangen kennen?**

Doch sicher das letztere!
Dorum mag ein jeder von uns die **Liste** nehmen mit den Namen:

Angermann, Kotte, Schulze, Träger.
Einige Reutner.

Stadtverordnetenwahl!

Bürger

der **Abteilungen A u. D!**

Laßt Euch nicht beirren durch falsche Mitteilungen.

Herr Justizrat

Dr. Stöckel

hat seine Kandidatur nur für **A** zugesagt, für **D** abgelehnt.

Daher wählt ihn in **A** und benützt in **D** den Stimmzettel des gewerblichen Wahlausschusses mit den Namen

Dornauer, Frank, Kuntzsch, Heinze, Müller, Thierfelder.

Wahlausschuss Abteilung D.

Bürger

der **Abteilung D II.**

Nicht irreführen lassen!

Bäckermeister Kuntzsch

ist nur in **Klasse I** am **Donnerstag** zu wählen.

Wahlausschuss Abt. D.

Kurse für selbständige Handeltreibende.

Die **unverbindliche Vorbesprechung** über den im Januar, Februar, März 1910 abzuhaltenden kaufmännischen Kursus in Buchhaltung und Geschäftsbetrieb soll

Wittwoch, den 1. Dezember, abends 9 Uhr,

im Saale der **„Dresdner Kaufmannschaft“**, **Chro-Allee 9**, abgehalten werden.

Alle Interessenten aus der Lebensmittelbranche sind **hierzu** eingeladen.

Im Auftrag der **„Dresdner Kaufmannschaft“**:
Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Geheime **Frankh., frische, alte Ausfälle, Schwäche, Gichtausfälle all. Art, Geschwüre etc. behandelt seit 27 Jahr. Bötcher, Schloßstr. 3, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 U. 8**

Spezial-Handvibrations-Massage
unübertroffener Ausführung nach ersten Autoritäten, Kersl. u. Kersl. Reisenzen.
Saison: Dr. Lehmanns Sanatorium.

Ohms, Masseur, Polierstr. 25, I.

Jemandem etwas anzuhaben, hat sich bei Ihnen immer mehr und mehr befestigt. Sie hatten doch zwei Messer bei sich? Angekl.: Ja. Verhandlungsf.: Als Sie den Sergeanten Dohmen getötet hatten, was dachten Sie sich da? Angekl.: Ich sah nur, daß es nicht der Richtige war und lief wieder zurück. Doch ich getötet habe, weiß ich nicht. Der Verhandlungsführer legt hierauf den Waffentod des Sergeanten Dohmen vor, der auf der Herzgegend ein ziemlich großes Loch aufweist. Auch das vom Sergeanten Dohmen an dem fraglichen Abend getragene Hemd zeigt große Blutflecken. Der Angeklagte erklärt, als er dieser Sachen ansichtig wird: Ich wollte ihn nur niederstrecken, um ihn besser verprügeln zu können. Verhandlungsführer: Was geschah nun weiter? Angekl.: Als ich erkannte, daß ich nicht den Richtigen getroffen hatte, ging ich wieder zu den zwei Zivilisten zurück und habe mich mit diesen unterhalten. Während dieser Zeit kam der Fahnenträger Debus vorbei, den ich für den Unteroffizier Waldtrout hielt. Ich lief ihm ein Stück nach und schlug ihn dann von der Seite auf die Brust. Verhandlungsf.: Sie haben nicht nur geschlagen, sondern auch gestochen, und zwar so, daß Debus schon nach wenigen Stunden eine Leiche war. Sie haben bei der Tat auch einen Zivilisten getötet? Wie kamen Sie dazu? Es läßt auf Ihre Absicht schließen, eine böse Tat auszuführen. Angekl.: Den Zivilisten hatte ich von einem Zivilisten bekommen. Verhandlungsf.: Sind denn die Leute darauf eingegangen? Angekl.: Ja. Verhandlungsf.: Warum legten Sie denn einen Zivilisten an? Angekl.: Weil ich nicht erkannt werden wollte. Verhandlungsf.: Sie hatten sich ausdrücklich einen Schlapphut ausgesucht und diesen tief ins Gesicht gedrückt? Angekl.: Ja. Verhandlungsf.: Also hatten Sie doch die Absicht, als Sie den Zivilisten anlegten, den Unteroffizier zu stechen? Haben Sie nun auch bei Debus bemerkt, daß Sie nicht den Richtigen getroffen hatten? Angekl.: Ja. Ich ging dann wieder zurück zu den Zivilisten und habe mich mit ihnen weiter unterhalten, worauf ich wieder weggegangen bin. Verhandlungsf.: Warum sind Sie gleich weggegangen? Hatten Sie etwa Angst? Angekl.: Ja. Ich kann mich heute zu der Tat nicht näher äußern, ich weiß nur, daß ich mit Zivilpersonen mich unterhalten habe und darüber wütend war, daß ich kurz vor meinem Abgange noch drei Tage strengen Arrest von Unteroffizier Waldtrout erhalten hatte. Nach einer umfangreichen Zeugenvernehmung begann der Anklagevertreter, Kriegsgerichtsrat Koch, sein Plädoyer und beantragt schließlich für den Fall Dohmen 6 Jahre Gefängnis beziehungsweise 4 Jahre Zuchthaus, für den Fall Debus 14 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Entziehung aus dem Heere, wegen Körperverletzung im Falle Kämmerer 3 Monate Gefängnis bzw. 2 Monate Zuchthaus, wegen Angehörigens und Achtungsverletzung 2 Monate Gefängnis bzw. 2 Monate Zuchthaus und 3 Wochen strengen Arrest bzw. 2 Wochen Zuchthaus. Ingesamt beantragt der Anklagevertreter 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Entziehung aus dem Heere. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Mendelsohn beschränkt sich darauf, auf Grund der von dem gerichtlichen Sachverständigen Sonnemann vorgebrachten Entlastungsmomente die Zuhilfenahme widerwärtiger Umstände zu empfehlen. Nach längerer Beratung verurteilte der Vorstands gegen 6 1/2 Uhr abends das Urteil, das auf eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren lautete, ferner auf 10 Jahre Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere. In der Begründung wird ausgeführt, daß die Tat, welcher der Fahnenträger zum Opfer fiel, eine ganz feige und hinterlistige, durch keinerlei Ursachen heraufbeschworene gewesen sei. Der Angeklagte habe ein Verbrechen begangen, durch das ein Mensch, der niemandem etwas zuleide getan habe, um sein Leben gekommen sei. Es komme hinzu die ganze Haltung des Angeklagten nach dem Verbrechen, so daß Ansehens die höchste Strafe auszusprechen. Es habe nicht an dem Angeklagten gelegen, doch es nicht auch im Falle Dohmen zu einer Mordtat kam: hier sei nur der Zufall im Spiele gewesen, daß der Mann nicht auch getötet wurde. Daher sei das Gericht über den Antrag des Anklagevertreters hinausgegangen und habe für den Fall Debus 15 Jahre, für den Fall Dohmen 6 Jahre Zuchthaus, wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis bzw. 2 Monate Zuchthaus, für die Achtungsverletzung 3 Wochen strengen Arrest ausgesprochen. Diese Strafen seien auf 15 Jahre Zuchthaus zusammengezogen worden. Zu einer Anrechnung der Unterbringungshaft lag kein Anlaß vor. Der Angeklagte, der das Urteil ganz apothisch entgegengenommen hatte, wurde von den Wachmannschaften abgeführt und in einem Krimperwagen nach dem Militärgefängnis gebracht. Das Urteil rief bei der Militär- wie Zivilbehörden ein Gefühl der Befriedigung hervor.

Der Richter verurteilt. Die dritte 20. Sitzung wurde mittags 9 1/2 Uhr mit dem Aufbruch neuer Zeugen eröffnet. Zeuge Doyne befindet, daß er seit 1884 Kranzenthallenne. Seit 1890 habe er mit ihm in engerer Verbindung, da er einen großen Bedarf an Altimaterialien habe. Kranzenthallenne sei ihm ein lieber, treuer Freund, der ihm mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe. Er habe ihn auch materiell unterstützt, indem er ihm Darlehen gegeben habe. Zeuge Rohmann mußte, daß Kranzenthallenne Geschäfte mit der Wert machte. Einmal habe ihm Kranzenthallenne eine Bürgschaft über 20000 Mk. geleistet, ohne daß er eine Sicherheit verlangt hätte. Vors.: Haben Sie damals nicht auch von der Wertfälschung gesprochen? Zeuge: Ja. Ich hörte auch von dem Verdacht, doch soll doch erst alles bewiesen werden. (Weiter.) Zeuge Barbier Franze kennt den Angeklagten Kranzenthallenne seit langer Zeit. Ein Bruder von ihm war dessen Maschinenmeister. Kranzenthallenne hat dem Zeugen durch Bezahlung der ersten Einrichtung zu einem Geschäft verholfen, ohne eine Sicherheit zu verlangen. — Auf Antrag des Verteidigers Justizrat Schirren wird sodann die Frau des Angeklagten Frau Schirren vernommen. Sie bekundet, daß sie mit ihrem Mann 15 Jahre lang verheiratet sei. Ihr Mann sei sehr solid. Als er verhaftet wurde, war er sehr elend, über seine Lage äußerte er sich nicht. Erst im Gefängnis sprach er sich eingehend über die Vorgänge in Leipzig aus. Seine Wünsche war so, daß ich sie nicht ankaufen möchte. Man sah, daß er unter Ungeliefer zu leiden hatte. — Angekl. Nieder: Ich möchte hinzufügen, die Anklagen der Frau brauchen wir gar nicht. Wir haben hier auch Angeklagte, außerdem nicht genügend Luft. Vors.: Es ist hier nicht der Ort, die Gefängnisverwaltung zu kritisieren. Angekl. Nieder: Ich bin aber davon krank geworden: es ist die höchste Zeit, daß darüber gesprochen wird.

Der Verdächtige fand. Die Kriminalpolizei in Neudammhausen fand in Gledde im Garten vergraben ein Sparfassenbuch und Bargeld im Betrage von 10000 Mk. Es ist noch ungewiß, ob das Geld von Unterthallungen herrührt.

Selbstmord eines Chauffeurs. In Berlin zog der Chauffeur Jabusch während der Fahrt auf der Stadtbahn zum Entsetzen der Mitfahrenden einen Revolver aus der Tasche und jagte sich, bevor ihn jemand hindern konnte, drei Kugeln in den Kopf. Er wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Die deutsche Bark „Selene“, von Tocapilla nach Hamburg unterwegs, traf in Falkmouth ein, um die Leiche des Kapitäns zu landen. Sie hatten eine sehr unglückliche Fahrt. Auf der Höhe von Tonador starben der Kapitän und elf Seeleute am Fieber. Es wurde ein neuer Kapitän und eine neue Mannschaft angenommen. Auf der Heimreise erkrankte der neue Kapitän und starb ebenfalls.

Von den österreichischen Aviatikern ist es vorgehen dem Konstrukteur Frisch als Erstem gelungen, mit einer in Oesterreich erbauten Flugmaschine zu fliegen. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ legte er auf dem Flugfelde Wiener Neustadt 4 1/2 Kilometer in einer Höhe von 2 1/2 Metern bei einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern zurück.

Zum Wiener Giftmord. Der Wiener Hofrichter wurde im Wiener Garnisongericht verurteilt, um festzustellen, ob er der Offiziersdiener war, der vor einigen Wochen im Auftrage eines Oberleutnants bei einem Wiener Bäckerfräulein vergeblich Spionage zu fassen versuchte. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Nur Marienstrasse 22b.



Größtes Lager und sachverständige Anfertigung als Spezialität, gestützt auf langjährige praktische u. theoretische Erfahrung, aller Arten:

Bruchbandagen, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend. **Alleinverkauf v. Dr. Hoffmanns neuem Patent-Bruchband „Universal“**, unerreichbar in Stütz- und ein Ergo für jeden Bruchleidenden

Orthopäd. Stütz-Korsetts bewährte eigener Konstruktion, ärztlich bestens empfohlen u. verordnet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen etc. in vorzüglicher, leichtverständlicher Anfertigung nach Maß und Anprobe, steifbar und von vorzüglicher Wirkung. — Weiter wird hierin von Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unnützes angefertigt. — Man verlange zur Aufführung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Korsetts für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen etc. — Neuester haltbar und künftighin nach Maß angefertigt; ohne lästige Riemen und Bälger.

Geradehalter für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Dolenzträger erweichend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine, Hände, Finger, Stützfüße etc. der neuesten, bewährtesten Systeme, ganz aus Holz, unentwärtlich und naturgetreu. **Amerikanische Krücken,** leicht, billig und dauerhaft.

Fussmaschinen aller Arten in den besten Konstruktionen für Klump-, Haden-, Spitz- und Plattfüße, trammte und Schmelzbeine, verkrüppelte Beine, schwache Füßchen, zur Unterstützung verkrüppelter, frakturer oder gelähmter Beine etc., ferner Stütz- und Hüftstützmaschinen, Knieflexmaschinen u. a. m. unter Garantie besten Vorrats und Erfolges angefertigt.

Leibbinden nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und rubig sitzend, für Unterleibsleiden, für Wanderritter und Wanderlieder, Hängedruck und Nabelbrüche, für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam) etc. etc. stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. **Vorfallbandagen,** selbst in den schwersten Fällen sicheren Halt bietend. **Monatsbinden** und **Gürtel** besserer Art. **Für Damen** erfahrene weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe, Knie-, Knöchelklappen aus Seide, Koper und Jwira, für Krampf-, abern, geschwollene Beine, schwache Kniee u. Füßchen etc. das Beste. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Leiters Patent-Taschen-Hörrohr, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie andere Hörapparate verschiedenster Art. **Respiratoren, Schutzmasken, Schutzbrillen, Antiphone** zur Unhörbarmachung lärmender Geräusche, **Federbandagen** für abtönende Ohren, verkrüppelte Beine, Finger etc. Alle Arten **Gummis, Schläuche, Hanteln, etc. Binden, Zubehörsachen, Urinalhalter, Zylinder, Selbststiftierer, Spülmaschinen, Luftkissen, chirurg. Gummivaren** u. sonst. Artikel zur Krankenpflege.

Reparaturen schnell und sorgfältig. Geht. **Vestellungen** von außerhalb finden umgehende Erledigung.

M. H. Wendschuch sen., Spezial-Etablissement für die Anfertigung von **Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopädischen Stütz- u. Kunst-Korsetts, Geradehaltern, Fuss-Maschinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.** Gegründet 1862. Fernsprecher 1, 1814.

Nur Marienstrasse 22b im Gartengrundstück, nahe dem Postplatz. **Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.** Bitte genau auf die Adresse: **Marienstrasse 22b.** im Gartengrundstück zu achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden nicht besitzt!

Hans Beyer, Spezial-Institut für Augengläser, Dresden-N., Pflanzstr. 20, Ecke Neuenjasse.

brillen, Klemmer u. Lorgnetten in den neuesten Formen, mit allen existierenden Schleifarten der besten Gläser. **Reichhaltiges Lager. Billige Preise. Reelle Bedienung.**

bei Funktionsstörungen d. Nieren, Blase u. Harnwege, was sich oft durch trübendes Urin, Bodensatz zeigt, trinken man den aus harnreibenden Kräutern und Wurzeln zusammengesetzten, absolut unschädlichen **Prof. Dr. WOOD'S Nierentee.** In Pk. à M. 2.50 u. 1.25 verr. in fast all. Apoth., schw. L. d. Engel-, Hof-, Löwen-, Marien-, Storch-, Mohren-, seh. L. d. m. and Apoth.

Die größte Auswahl

Echarpes Chiffons, Spitzen und Fantasie : : von 3 bis 190 Mark. : :

Moritz Hartung, Waisenhausstrasse 10.

INVISTO-SYSTEM



Invisto Klemmer (Deutsche Reichspatente Nr. 212 187 und 213 310)

haben gegenüber den bisherigen Arten von Klemmern **ohne Bänderfassung** folgende Vorzüge:

- 1) Die Glasbefestigungsteile befinden sich ausserhalb des optischen Wirkungsfeldes (beim alten System innerhalb desselben).
- 2) Die Glasflächen sind also völlig frei für den Durchblick (während beim alten System die Klemmern und Schrauben in die optischen Flächen hineinragen und so das Sehen stören wie auch das Gesichtsfeld verengern).
- 3) Da die Befestigungsteile ausserhalb des Sehfeldes liegen, wird das Sehen auch nicht durch Lichtreflexe von solchen gestört.
- 4) Ebenso ist, weil in den optischen Flächen keine Metallteile hervorstecken, die Reibung leicht und ein Ablagern von Schweiß und anderen Unreinigkeiten ausgeschlossen. Bei der im übrigen zierlichen Bauart ist schliesslich der Invisto-Klemmer der am wenigsten auffällige und eleganteste.

Die neuen Invisto-Klemmer sind für Dresden und Umgebung nur in der unterzeichneten Anstalt zu haben. In meinem seit circa 20 Jahren bestehenden Spezial-Institut für Zuteilung wissenschaftlich richtiger Augengläser werden die Augen zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Gläser kostenlos untersucht.

Optisch-ocul. Anstalt Rodenstock Schlassstr. Ecke Rosmaring.

Maltyl GEHE

natürliches, wohlschmeckendes **Kräftigungsmittel** von sicherer Wirkung bei schwächl. Personen, Genesenden, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut

Maltyl ist zu haben in den Apotheken u. Drogerien! Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen! Aerztlich empfohlen! Billig im Gebrauch!

GEHE & Co. AKT.-GES., DRESDEN-N.

„CHESTRO“ MILLIONENFACH erprobt. Endwoll

Zu haben in fast allen einschlägig. Geschäften. Allehinge Fabrikanten: **Gebr. Kluge Krefeld.** Man verlange ausdrücklich die gesch. Marke „ENDWOLL“ und „CHESTRO“ um sich vor Nachahmungen zu schützen.

Festgeschenke in **Wäsche** empfiehlt in größter Auswahl **Joseph Meyer,** „au petit Bazar“, Roumarth 13, Eingang Frauenstraße.

Die Städtische Beamtenschule zu Nerchau, unter Aufsicht des Königlich Preussischen Unterrichtsministeriums stehend, beruht in Döhring u. Karius für die **Gemeindebeamten-Ausbildung** vor. Stellennachweis für die Abituzienten. Prospekte gern zu Diensten. Nerchau. Die Schuldirektion.

Seite 13 „Zweibler Nachrichten“ Seite 13 Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333

DER GROSSE WEIHNACHTS-VERKAUF BEI JACOBY

ZU BEDEUTEND HERABGESETZTEN PREISEN

bietet eine hervorragend günstige Gelegenheit, chicke Damenkonfektion als Geschenke für den Weihnachtstisch, als auch für :: eigenen Bedarf außergewöhnlich preiswert zu erwerben :: ::



- | | |
|---|---|
| PALETOTS | ABENDMÄNTEL |
| Paletots aus Stoffen englischer Art in neuesten Formen, mit Kragen-Garnitur, Wert 10.- bis 14.- 6.75 | Abend-Paletots aus gutem Tuch in verschiedenen modernen Farben, teils auf Seide gefüttert Wert 28.- bis 45.- 14.75 |
| Paletots aus melierten Stoffen in verschiedener Ausführung Wert 13.- bis 19.- 9.50 | Abend-Mäntel in neuest. Abendfarben, mit eleganter Stickerei u. Knopfverzierung Wert 30.- bis 49.- 24.50 |
| Paletots aus einfarbigem Cheviot mit Samt-Kragen, halbgeschwefelte Form Wert 18.- bis 25.- 14.- | Abend-Mäntel mit Treßgarnitur und Seidenschawls, elegant ausgeführt Wert 34.- bis 58.- 34.50 |
| Paletots aus englischen Stoffen und einfarbigen Diagonals, mit Treßgarnitur, Wert 24.- b. 36.- 19.50 | Abend-Mäntel in hochaparten Façons, auf Seide gefüttert, Wert 72.- bis 90.- 55.- |

- | |
|--|
| Jacketts aus prima schwarz Velour du Nord, mit Stickereikragen Wert bis 49.- 29.50 |
| Samt-Paletots aus prima Velour du Nord, mit seidnem Revers Wert bis 65.- 42.- |
| Samt-Paletots auf Seide gefüttert, mit Moiré eingefaßt Wert bis 95.- 68.- |

- | | |
|--|--|
| SAMT-JACKETTS- | Jacketts in braun, lila, blau und schwarz, aus gutem Velvet, Wert bis 21.- 11.50 |
| Jacketts aus gutem Velour du Nord, mit Tresse und Jettknöpfen garniert Wert bis 29.- 14.75 | |

KOSTÜME

aus Cheviot, Kammgarn, engl. Stoffen und Tuch, in tadelloser Ausführung :: und bekannt guten Schnitten :: Wert 35.- bis 120.-

19.- 24.50 32.- 45.- 55.-

- | |
|---|
| EISLAUF-JACKETTS |
| Jacketts aus friesartigen Stoffen, in rot, weiß, blau, lila u. anderen modern. Farben, Wert 22.- 15.50 |
| Jacketts aus weiß und roten Flauchstoffen, mit Stehkragen und Goldknöpfen, Wert 30.- 21.- |

JUPON
aus schweren, reinseidenem Taffet, in vielen Farben
16.50

- | |
|--|
| KRIMMER-JACKETTS |
| Krimmer-Jacketts in allen neuen Farben, mit Seidenschawl, aus gutem Curlstoff Wert 19.- 12.50 |
| Krimmer-Jacketts mit reizender Garnitur und Knopfverzierung Wert 26.- 18.- |

- | |
|--|
| BLUSEN |
| Woll-Blusen aus reinwollenen karierten Stoffen, reizend garniert Wert 8.- 5.85 |
| Spachtel-Blusen auf Japon gefüttert, mit neuem Ärmel Wert 14.- 8.25 |
| Seiden-Blusen aus uni und gestreifter Taffetseide, auf Futter Wert 18.- 9.90 |
| Bast-Hemden-Blusen in zwölf verschiedenen Dessins, prima Qualität Wert 19.50 9.75 |

- | |
|--|
| KOSTÜM-RÖCKE |
| Kammgarn-Röcke aus blau und schwarz Kammgarn, Faltenform Wert 9.50 5.75 |
| Cheviot-Röcke aus reinwollenen Cheviots in acht verschiedenen Farben Wert 16.- 9.25 |
| Satintuch-Röcke in Falten, mit Seidenblende, Wert 26.- 15.75 |
| Weißer Röcke 6.75 9.50 14.50 |

PELZ-WAREN

- | | | |
|--|--|--|
| Tibet-Stola in weiß Tibet, gute Qualität, 200 cm lang 13.50 | Mouflon-Stola naturfarbig, für junge Mädchen 6.75 | Skunks-Dachs 120 cm lang, gut verarbeitet 20.50 |
| Tibet-Stola 250 cm lang, aus schwarz Tibet 17.50 | Mouflon-Stola 200 cm lang, naturfarbig 12.50 | Skunks-Stola aus gutem Skunks, m. Schweifen garn. 45.- |
| Zobel-Murmel-Stola prima Verarbeitung 17.50 | Mouflon-Stola in verschiedenen Farb., 200 cm lg. 15.75 | Skunks-Stola aus echtem Skunks, auf Seide gearbeitet 59.- |

Kinder-Paletots
für Mädchen jeden Alters
bedeutend im Preise herabgesetzt.
5.25 bis 14.50

GEBRÜDER JACOBY

SPECIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION WILSDRUFER STRASSE 34

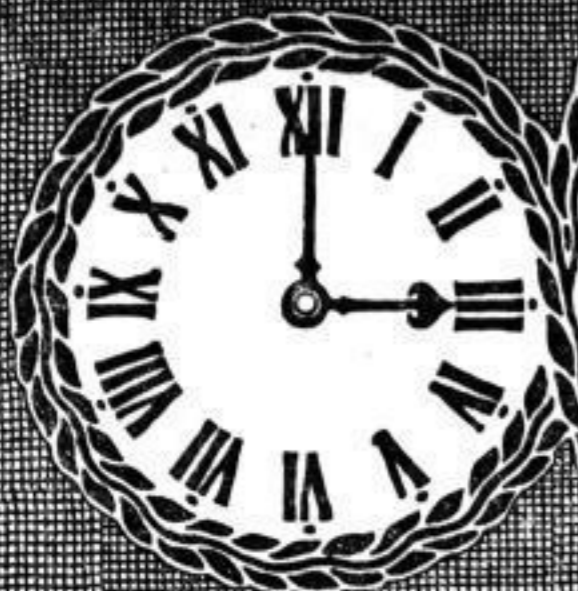
Seite 17 "Freudner Nachrichten" Seite 17 Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 335

Uhren u Goldwaren

Garantie für genauesten Gang

Entzückende Neuheiten

Fabrikate von bester Qualität



besten Erzeugnisse der Uhren- und Goldwaren-Industrie

Ich lade Interessenten zur gefälligen Besichtigung der Ausstellung und des Lagers - ohne jeden Kaufzwang - höflichst ein. Auf Wunsch werden gefallende Gegenstände

auch ohne Anzahlung

bereitwilligst bis zum Weihnachtsfeste reserviert.



GEGRÜNDET 1893

TELEFON 326

Moritzstr. 10

SMY

Ecke König Joh. Str.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333

Die
Corset-Mode
1909—1910



erfordert von
jeder Dame,
welche mit Schick ein modernes Kostüm tragen will.

schlanke Figur,
also kein hervortretender Leib, keine plumpen Hüften. Dieses wird erzielt durch

„Nemo“
Self Reducins-Corset

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen **Nemo**, weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen moderechten Kostüms ist.

Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen. Denkbare grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf bei

Helene Fugmann

Spezial-Corset-Magazin I. R.

Schreibergasse 2 (nur Laden)

zwischen See-Strasse und Kreuzkirche.

English spoken. Telefon 4936.

Versand nach ausserhalb nur gegen Nachnahme.

Eigenes Atelier für feine, sowie allerfeinste Massanfertigung.



Kugelgelenkpuppen, Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenkleider, Puppenschuhe und -Strümpfe,
sowie sämtliche
Puppen-Artikel
empfehlen billigst
Anton Koch,
13 Webergasse 13.

Wasserd. Wagenplanen, Pferddecke
usw.
fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
Dresden-A.,
Al. Blauenische Gasse 37.
Telephon 1861.
Puppenperücken
von dazu passenden Haaren fert.
Schunke, Schloßstr. 19, I.

Auf über 1500 deutschen Bahnhöfen, in zahlreichen Gemeinden, sowie in Tausenden von Etablissements aller Art brennt

200 HK 700 HK

Keros-Licht.

Voller Ersatz für elektr. Bogenlicht bei 5- bis 6mal geringeren Brennkosten.

Hugo Schneider A.-G., Leipzig (Abt. Keroslicht).

Vertreter: Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz, Götschenstr. 16.
Fernspr. 5332.

Goldene Medaille Paris 1900. Grosser Preis St. Louis 1904.

Langjähriger glänzender Erfolg!

KALODERMA

ZUR
Schönheitspflege der Haut!

In allen Kulturstaaten im Gebrauch!
Trotz aller Nachahmungen unerreicht!

Kaloderma-Gelée wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Öl und Fett bereitet.

Kaloderma-Seife mit Glycerin u. Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen u. zarten Haut.

Kaloderma-Reispuder Beliebtstes Toilette-Mittel. Schmelegt sich der Haut auf das Innigste an.

Kaloderma-Rasierseife steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelée an der Spitze sämtlicher Rasierseifen-Fabrikate.

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten, Karlsruhe.
Zu haben in Apotheken, Parfümerie-, Drog.- u. Friseurgesch.

Weihnachtsversand:

Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von der weltbekanntesten Firma

Moriz Rüdlich aus Pulsnik i. Sa.
(Telephon Nr. 76)

Lieferant königlicher und kaiserlicher Hofhaltungen,
für nur **5 Mark** franko:

1 Karton hochfeine Lebkuchen (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Karton extrafeine Vanillekuchen (4 Stück)	0,80 Mk.
1 Karton hochfeine Donatlebkuchen (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Paket Matronenkuchen (4 Stück)	0,60 Mk.
1/2 Bund Mandel-Matronen, bester Qualität	0,80 Mk.
1 Bund Pfisterlebkuchen, bester Qualität	1,00 Mk.

Als Beilage ein Paket guten Lebkuchen.
Preisliste frei ins Haus.

Send ebenfalls für 6 Mark und adiger die bekannte
Spezialität:

Baumkuchen
in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich
fehlen. (1000 Stück in Paketen.)

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin



von
W. Graebner
(gegründet 1823)
(nahe der Seefr.) Breite Str. 5 (Höbenzollernhof).

Pianos billig zu Kauf und Miete.
Alle Arten Grammophone und Platten und Edison-
Walzen, Musikwerke, Violinen, Mandolinen,
Laute, Gitarren, Trommeln, Harmonikas,
meh. Vögel m. Klanggelang u. Gr. Phonograph, Er-
folg. f. 30 Musiker u. f. Konzert u. Tanzmusik. Reparatur prompt.

Festgeschenke.

Staffeleien, **Truhen**, Konsole

in allen Größen und reichhaltiger Auswahl am Plage.
Bühnen-Schmuckkasten, großes Lager von Baum-
kästen, Näh-, Brief-, Papier-, Photographie-,
Zigarren- und Geldkasten usw. Tische u. Tischchen,
Kaffeemaschinen u. Wanduhr aller Art, Palm-
blätter, Viehställe, Verison-Glaseren, Spielzeuge,
Schreibstühle, Notenständer u. v. a.

Möbel, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke, in
solch bester Ausführung am Lager. Sämtliche
Antiquitäten aller Abarten der Möbelbranche
in jeder Holz- und Eissort nach Zeichnung u.
Reparaturen und Neuverrichtungen von unkenntlich
gewordenen Möbeln, sowie alle ins Fach schlagenden
Arbeiten zu billigen Preisen.

Gebr. Beer,

An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißgasse.

Lose
n. Sächs. L. L.

Adolf Hessel-Kreuzkirche

Tel. 6220.
Ziehung
1. Klasse
8. u. 9. Dezember

Fernsprecher 6360.

Muffkollon.

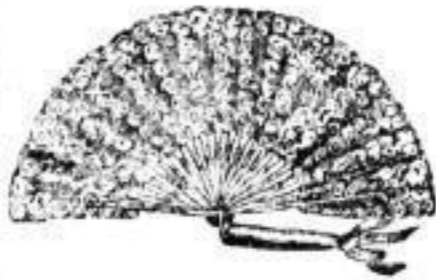


Fächerkisten.

Janzstunden-Fächer.
Straussen. Holzfächer. Gaze.
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.

Flitter-Fächer
mit
Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-
Stickerei.

Wachs-
perl-
Hals-
ketten
von
1-50
Mk.
Zier-
nadeln.



Holz-
fächer
gemalt
und
zum
Be-
wahren.
Nüt-
nadeln.

Konzert-, Theater- und Ball-Fächer
von 1-100 Mk.
Opernglas-Taschen.

Aparte Neuheiten
in
Damen-Gürteln,
Damentaschen,
auch mit ff. Einrichtung von 3-60 Mk.

**Pompadours, Gürtelschlösser,
Feine Bijouterien.**

Hochelegante Neuheiten
in
Kammgarnituren von 1-60 M.
auch in echt Schildkrot.

Nadeln, Pagen etc.
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ernst Zscheile,
Dresden, **Seestrass**e, gegr. 1872,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Glashütter Uhren
von
A. Lange & Söhne
bei
Robert Pleissner,
Rossmaringasse 2, Ecke Schlossstr.
Nur wirklich solide
Uhren.

R. H. Gerdes, Kinderwagenfabrik,
Dresden.
Fabrik-Hauptgeschäft Falkenstr. 8, Filiale Königsbrücker Str. 3
Grösste Auswahl in
Puppenwagen
Kindermöbeln
Kinderpulten
Stubenwagen
Kinderkörben
Kinder-Bettstellen.
Reparaturen schnell - billig.



Ein schlimmes Ende

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte
Palmin durch eine billige Nachahmung
zu erleben. Wir bitten daher beim Einkauf
genau auf den Namen Palmin und den
Schriftzug Dr. Schlink zu achten und Nach-
ahmungen, die oft unter täuschend ähnlich
klingenden Namen angeboten werden,
zurück zu weisen.

H. Schlink & Cie. A. G.
Hamburg · Mannheim
Alleinige Produzenten
von Palmin.

Legen Sie

für Ihre Stiefel

M. 10,50 bis M. 14,50 an,

dann versuchen Sie die
bewährte Marke

„Ringia“.

Diese Stiefel sind elegant,
sehr haltbar
und infolge gemeinsamen Einkaufs
außerordentlich billig.

Alleinverkauf für Dresden:

Emil Pitsch,
Prager Str. 14, part. u. 1. Etage.

„Herz“-Schuhlager.



Für Weihnachten feine goldene u. silberne Glashütter
und Schweizer Uhren-Fabrikate
in 750 u. 585 Feingold, Herren- u. Damenketten, Brillant-Ringe,
von mir eingeleitete Uhren vom Stadtihrm, dabei ganz neue
gold. Herren- u. Damen-Sarouett-Uhren, unter meiner Garantie
empfehle billigst. **Ernst Felsner,** Uhrmacher aus Glashütte,
Gauptstrasse 21, 1. Etage.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333

Weihnachts-Verkauf

Goldmann

in Dresden am Altmarkt.

Extra-Offerte

zum Einkauf maßgebender Konfektion.

Auffallend billige Verkaufs-Preise.

Abend-Mäntel

Vor dem Einkauf empfiehlt es sich, behufs Orientierung der Fassons u. Preislagen meine Schaufenster gefälligst besichtigen zu wollen.

„ 9, 10, 14, 16, 20, 25 etc.

Plüsch-Paletots

Große Auswahl, bewährte Stoffqualitäten, für jede Figur vorrätig, bis zu den hochfeinsten Genres.

„ 20, 24, 28, 35 etc.

Elegante Kostüme

Die zum Verkauf kommenden Costumes zeichnen sich durch vorzügliche Schnitte, dике Fassons und solide Stoffe aus.

„ 14⁵⁰, 17⁵⁰, 25, 29⁵⁰ etc.

Pelz-Mäntel und Jacketts

Vorgerückter Saison halber gebe ich Pelzmäntel und -Jacketts zu außerordentlich billigen Preisen ab.

„ 60, 75, 105, 125 etc.

Jacketts Mäntel

Jacketts, Mäntel und Englische Paletots, welche in einer Auswahl von mehreren hundert Piècen am Lager sind, zeichnen sich durch vorzügliche Stoffe, dике Fassons und auffallend billig kalkulierte Preise aus.

„ 5⁵⁰, 8⁹⁰, 11, 17⁵⁰, 19 etc.

Kostüm-Röcke

Miederröcke und fußfreie, aus ff. Tuch, englischen Stoffen etc.

Extra-Abteilung für Badfischngrößen.

„ 3⁹⁰, 4⁵⁰, 5⁹⁰, 6⁵⁰, 9 etc.

Seid. u. wollene Blusen

Ein Teil seidener und wollener Blusen, welche in den Schaufenstern ausgestellt waren und einzelne Modelle sind im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Passende Weihnachts-Geschenke.

„ 2⁷⁵, 3⁹⁰, 4⁵⁰, 6⁵⁰, 10 etc.

Unter-Röcke

Unterröcke aus welchen warmen Stoffen, als: Tuch, Satin, Moirée, Crêpe de santé etc.

Passende Weihnachts-Geschenke.

„ 2⁷⁵, 4⁵⁰, 6⁹⁰, 8, 9, 12 etc.

Morgenkleider Matines

Für alle bei mir gekaufte Confections übernehme ich weitgehendste Garantie.

„ 2⁹⁰, 3⁵⁰, 5, 9, 12 etc.

Kinder-Mäntel Kinder-Jacketts

Kinder-Mäntel und Kinder-Jacketts, neueste Kieler Fassons, aus Tuch, Cheviot, Curl-Stoffen, Plüsch etc. (weiß, rot, blau).

„ 3⁹⁰, 4⁵⁰, 5⁵⁰, 6, 7 etc.

L. Goldmann.

Wie jedes Rennen an Pferd und Reiter wechselnde Anforderungen stellt, so hat auch jede Ballonfahrt ein anderes Gepräge, zeitigt neue Eindrücke und Erfahrungen, gleichviel ob Du in strahlendem Sonnenglanze die Muttererde erschaust, über schier unermeßlichem Wolkenmeer dahingleitest oder der Silberföhne des Vollmonds in feierlicher Stille Dich umfängen läßt.

Heberwältigend aber tritt die Erhabenheit der Schöpfung jenem vor die Augen, dem es vergönnt ist, seinen Flug über das in Schnee und Eis gefüllte Alpenmeer zu nehmen, hinabzuschauen in unergründliche Gletscherpalten, tiefverschneete Täler und himmelanstrebende Alpenzinnen weit unter sich zu wissen.

Mein sehnsüchtiger Wunsch, diesen hohen Flug zu wagen, ist nun in Erfüllung gegangen, wenn auch ein unsehrwilliges Ende die Fahrt beschlossen hat. Die schöne Erinnerung an das Ersehnte bleibt bestehen, die überstandenen Gefahren und Entbehrungen sind nunmehr nur ein prächtiger Beigeschmack zu der verführerischen Kost, die von der Natur uns festlich bereitet war.

Schon Anfang März 1909 waren Herr de Beauclair, der Besitzer des „Cognac“, und ich in dem schönen Davos eingetroffen, um mit dem 2200 Kubikmeter fassenden Ballon, der mit Leuchtgas aus der dortigen Gasanstalt gefüllt werden sollte, eine Nachtfahrt bei Vollmond über die Alpen zu unternehmen. Die ungünstigen meteorologischen Verhältnisse nötigten uns aber, auch auf Anraten der Züricher Beobachtungsstation, zu warten, so daß wir schließlich wegen des abnehmenden Mondes die Nachtfahrt aufgeben mußten.

An einem sonnigen klaren Wintermorgen wurde der Aufstieg von der 1650 Meter hoch gelegenen Davoser Eisbahn im Beisein einer großen Menschenmenge bewerkstelligt, die zum Teil schon trotz der großen Kälte den nächtlichen Vorbereitungen beigewohnt hatte.

Die Wartezeit war uns, dank dem freundlichen Entgegenkommen der Kurverwaltung und mehrerer hervorragender Sportleute auf dem Gebiete des Winterports, nicht lang geworden. Welch herrliches Gefühl befeelte uns, im schnellen Sobsleigh „Breufen“ zu steuern von der Schafalp die neue Bahn herunterzulassen, mit den mächtigen vereisten Kurven, oder auf Schweizer Schlitten allein den flotten Weg ins Tal zu nehmen. Auch konnten wir die ausgezeichneten Leistungen vorzüglicher Skifpringer bewundern, die preislich aus dem Walde herabgekauft kamen, an einem vorbereiteten Sprunghügel sich abschnitten und bei tadelloser Körperhaltung während des Fluges tief unten im Tal landeten. Der Akrotyprung betrug 66 Meter. Wettrennen auf großen und kleinen Schlitten, Gymnastik, und sehr gute Leistungen auf der Eisbahn trugen weiter zur Unterhaltung bei.

Einmal hatten wir schon den Ballon zum Füllen ausgebreitet, als ein plötzlicher Schneesturm den Aufstieg verhinderte. Die Hülle wurde zum Trocknen in die Schutturnhalle gebracht, und ich höre noch den entrüsteten Ausruf eines rotbäckigen Mädels: Der böse Ballon verdirbt uns unsere schöne Turnstunde! Ein gutes Zeichen für den sportlichen Sinn der gesunden Davoser Jugend. Der Anblick dieses Transportes auf Stangen durch 10 Arbeiter wirkte überaus komisch und erinnerte sehr an Schillers Gedicht: „Was reißt das Volk, was wälzt sich dort.“

Mit 48 Sed Ballast erhob sich also majestätisch der brave „Cognac“ und nahm seinen Weg in nördlicher Richtung über Davosdorf und gerade über unser gastliches Hüseli Sporthotel, an Klosters vorbei, wohin ebenfalls eine vielbenutzte Sobsleighbahn führt. Nur langsam erfolgte der Aufstieg zum 1000 Meter höher gelegenen Talrand, als wollte der treue Segler uns Ruhe gönnen, das prächtige Panorama, welches sich unseren Blicken bot, voll in uns aufzunehmen.

Rechts zeigte sich die Silbrettgruppe, deren Kamm mit sonnigem Licht überglänzt war, während die steilen Wände dunkle Schatten warfen. Fern am Horizont trat die Ortlergruppe zwischen jagigem Gestein zu kurzer Begrüßung hervor.

Leider konnte ich während der ganzen Fahrt kein Wild zu Gesicht bekommen, das sich, wohl infolge der enormen Schneemassen, in tiefere Regionen verzogen hatte. Da Herr de Beauclair wohlgelegene photographische Aufnahmen machte, blieben wir uns anfangs ziemlich tief und überflogen das Montafoser Silbretal, Servatal und St. Anton am Arlberg. Bei St. Jakob drückte uns eine kalte Luftströmung sanft auf ein 1000 Meter hohes Schneefeld herunter. Nun geschah etwas, das einen überaus prächtigen Anblick gewährte. Vor uns türmte sich eine steile Felswand. Der Ballon hatte sich nach 10 Minuten durch intensive Sonnenbestrahlung wieder erwärmt und stieg ohne jede Ballastabgabe an der 800 Meter hohen Felswand senkrecht empor, indem die vor der Felsmasse verdrängte Luftschicht ein Anprallen verhinderte. Leuchtgas ist viel mehr den Temperaturschwankungen unterworfen als Wasserstoffgas. Das sollten wir im weiteren Verlauf der Fahrt noch sehr empfindlich wahrnehmen.

(Schluß folgt.)

Schicksal über Dir.

Roman von G. von Schmid.

(1. Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Siegfried von Donar hielt sich auch jetzt noch für einen sehr schönen Mann. Sein spärliches, von zahlreichen Silberfäden durchzogenes Haupthaar war kunstvoll über seine Glatze gekämmt, die Enden seines dunkelgefärbten Schnurrbarts waren unternehmend aufgedreht. Er machte heute, wo Kelly ihren Vespaabend hier hatte, besonders sorgfältig Gesellschaftsstollette. Eine neue Krawatte prangte auf der steifgestärkten Hemdbreite.

Seine Frau reichte ihm das parfümierte Taschentuch und drückte dann auf den Knopf der elektrischen Klingel, deren heller, schwirrender Ton Arend herbeirief.

Herrn von Donars Zimmer war das eleganteste und sonnigste Gemach im ganzen Hause. Hier haften kergende Frauenhände allerhand Dinge, die einem Kranken ungenügend sind, zusammengetragen; es gab hier die neuesten Bücher und Zeitschriften — soweit sich Herr von Donar für dergleichen interessierte. Es gab hier die Teppiche, welche den Schritt dämpfen, und heitere, farbenharte Bilder, die dem Auge wohl taten. Neben dem Rollstuhl des Kranken stand ein Tischchen, welches die Reste einer Mahlzeit trug.

Herr von Donar pflegte sehr ungehalten darüber zu sein, daß sein Arzt ihm Mäßigkeit im Essen empfahl und häufigen Weingenuß verboten hatte.

„Man will doch Vergessenheit trinken in diesem menschenunwürdigen Dasein.“

„große er: oft.“

„Halt Du gut geschlafen, Papa?“ erkundigte sich der eintretende Arend.

„Wie sollte ich wohl?“ entgegnete Herr von Donar mit einem resignierten Lächeln und einer Tubermine. „Eine Maus, die unausgesehen hinter dem Bücherstinkt knabberte, verheute meine Schlaf. Ich habe wiederholt, aber leider immer vergeblich um eine Mausfalle gebeten. Doch meine Wünsche verhalten gewöhnlich unerhört.“

Frau von Donar machte ein tief erschrockenes Gesicht. „Aber, lieber Siegfried, ich ahnte wirklich nicht, daß in Deinem Zimmer Mäuse sind. Und daß Du um eine Mausfalle gebeten hast, muß meinem Gedächtnis entfallen sein. Bitte, verzeihe mir, ich werde morgen früh eine Mausfalle besorgen.“

Arend war davon überzeugt, daß nicht einmal der Schatten einer knabbernden Maus die Siebta seines Vaters gestört hatte. Er hatte die Erfahrung gemacht, daß der Gelähmte sich stets etwas Neues ersann, um seine Pflegerin beständig in Atem zu halten. Es sollte sich alles um das Wohlbehagen des schwergeprüften Hausberrn drehen. Und ich war Herr von Donar noch lange nicht so bemitleidenswert wie viele andere gleich ihm an den Rollstuhl Gefesselte, denn er litt keine physischen Schmerzen. Arend hätte viel mehr für seinen Vater empfunden, wenn dieser gegen seinen Schicksal auf Erden, gegen die arme vergrämte Frau, hartfühlender gewesen wäre.

Arend war davon überzeugt, daß, wenn Nellus Frauenzimmer nicht heute den Kreis um den Teetisch vergrößert hätten, sein Vater sich ein spezielles Vergnügen damit bereitet hätte, der Mutter die Maus unter dem Bücherstinkt mindestens eine halbe Stunde lang „vorzuwerfen“.

Und Frau von Donar hätte alles über sich ergehen lassen in dem erdrückenden Gefühl, daß ihr Gatte durch ihre Schuld um seine gewohnte Nachmittagsruhe gekommen sei.

Sie entschuldigte sich auf dem kurzen Wege bis ins Schlafzimmer, neben dem von Arend gehaltenen Rollstuhl schreitend, demütig ihrer Vergeßlichkeit wegen; sie war jetzt davon überzeugt, daß ihr Gatte in der Tat eine Mausfalle verlangt hatte.

Herr von Donar winkte gnädig mit der Hand.

„Schon gut — schon gut, mit der Zeit gewöhnt man sich an die Tatsache, der letzte zu sein, auf dessen Begehrlichkeit Rücksichten genommen werden.“

„Aber, lieber Siegfried — ich bitte Dich . . .!“

Unter Preis!

Halbfertige Roben

Mittwoch, den 1. Dezember

Donnerstag, den 2. Dezember

Freitag, den 3. Dezember

Sonntag, den 4. Dezember

in Seidenbatist, Mull, elfenb. Tüll, schwarzem Seidentüll, Japon, Shantung, Wollbatist, Leinen.

Halbfertige Blusen

in Seidenbatist, Wollbatist, Japon, Leinen unter Beifügung eines Schnittmusters.

Keine Auswahlendungen!

Kein Umtausch!

Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.

Firma gegründet 1849.

Max Assmann,

Kaffee-Großhandlung, Rösterei mit Motorbetrieb,

Pirnaische Strasse 31, Ecke Neue Gasse. Fernsprecher 6803.

Spezialität:

Kränzchen-Mischung, Pfund 140 Pfg.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.

Max Fischer, Photograph

::: Inhaber Konrad Klemm :::
Dresden, Moritzstr. 8b

Atelier für neuzeitliche Bildnis-Photographie,
Industriellen und kunstgewerblichen Bedarf,
Architektur- und Innen-Aufnahmen □ □ □

Internationale Photographische Ausstellung
Dresden 1909 Goldene Medaille
und Krone-Medaille (Bronze) des
::: Sächsischen Photographen-Bundes :::

Frau von Donars Stimme klang beschwörend. „Papa, schertz ja nur, Mama,“ sagte Arend sehr ruhig, aber bestimmt, und schob den Stuhl zurück an den Tisch, über welchem eine große rotbesetzte Hängelampe brannte, heran. Durch einen Spalt der zugezogenen Fenstervorhänge schimmerte ein fahler Schein des scheidenden Tageslichtes.

Frau von Donar warf ihrem Sohn einen fast erschrockenen Blick zu, der Kranke machte ein verdrießliche Miene und murmelte einige unverständliche Worte.

Da traten die jungen Mädchen ein, und mit ihnen drang ein Hauch von Anmut und Jugend in das große Gemach, dessen Ecken im Schatten lagen.

Von den vier Altersgenossinnen war Rita Grönholm die einzige Bürgerliche und zugleich auch die hübschste, Lucy von Erwing und Sanny von Kveden hatten entschieden viel Klasse und waren sympathisch, trotz ihrer Dugendgesichter, trotz Sommerprossen, strohfarbener Haare und eckiger, überschlanter Formen. Kella war eine zarte brünette Erscheinung mit perlmutterweißem Teint und schönen schwarzen Samtaugen.

Ihre Freundinnen brachten alle vier Wochen einmal so viel frisches Leben in die gewöhnlich stille Villa, wo alles sonst, im Hinblick auf den Kranken, gleichsam auf unhörbaren Sohlen ging, wo die Kinder des Hauses allmählich das Leben verlernten.

Am unteren Ende der Abendtafel saßen die drei Jünglinge: Joachim, der Quartaner, und die kleinen Mädchen Madeleine und Dagmar. Sie sahen beide ihrer großen Schwester sehr ähnlich, hatten schmale, aristokratische Gesichtchen und große dunkle Augen.

Herr von Donar senior unterhielt die Tafelrunde. Er schätzte sich, sobald er ein Publikum hatte, das ihm konzentrierte, noch ganz als der brillante Causeur von ehemals.

Unter anderem schilderte er sein imaginäres Nauseabenteuer von heute nachmittag in drolligster Weise; es trat jetzt jedoch keine Spur von Gereiztheit über die nicht vorhandene Mausefalle bei ihm zutage.

Er dachte das Kleine, seiner Phantasie entsprungene Erlebnis zu einer richtigen Skizze auf und knüpfte an diese allerhand amüsante Schilderungen. Die jungen Mädchen kamen gar nicht aus dem Lachen heraus.

Herr von Donar hielt sich in seinen lebhaften Schilderungen selten an die nackte Wahrheit. Es war ihm einmal sogar passiert, daß er bei Erwähnung einer italienischer Kette gelacht hatte. „Jenen Kellen auf Capri meine ich, auf dem Tiberius, gemächlich eine Papanna schmauchend, ja, während man vor seinen Augen die Beurlaubten ins Meer stürzte.“

Am Laufe des Gesprächs kam man auch auf das Rittergut Helgern zu reden. Es war ein wundervoller Besitz, obzwar nicht im fruchtbarsten Teile der Provinz gelegen.

„Meine Cousine hat, was die Wahl ihres Oberinspektors anbetrifft, einen vorzüglichen Griff getan,“ bemerkte Herr von Donar. „Dieser Herr Drifsen soll ein landwirtschaftliches Genie sein. Er besitzt in der Nachbarschaft von Helgern selber ein schönes Gut, wie heißt es doch gleich — der Name ist mir momentan entfallen.“

Herr von Donar tippte ungeduldig mit dem Zeigefinger seiner Rechten gegen seine Stirn. Er mochte es gar nicht, wenn ihn kein Gedächtnis im Stich ließ; er betrachtete dies als ein Zeichen von beginnender Altersschwäche.

„Vindenbruch,“ half Arend aus, „es liegt unweit von Schloß Vöh und von Klein-Guhda, dem Besitz meines Prinzipals.“

„Ganz recht, Vindenbruch, früher soll es dort Vinden in Massen gegeben haben, jetzt ist von dieser Frucht nur ein Haub geblieben, der sich in einem Tannenwald, der bis zum flachen Strande reicht, verliert. Ich bin als Knabe in Vindenbruch gewesen, damals gehörte das Gut der Familie von Wismar. Als die Freiherren von Wismar zu stark verschuldet waren, kam in späteren Jahren das Gut unter den Hammer, und sein letzter Besitzer erstand es mit dem Gelde seiner Mutter, einer schwer reichen Kuffin. Es ist ein Jammer, daß Rittergüter in bürgerliche Hände übergeben. Dieser Herr Drifsen, er lei so reich wie er wolle, ein Barvenü bleibt er trotzdem, ein Einspringling gemüßwilliger.“

Rita errödete.

Ihre Mutter hatte ja recht, wenn sie die Donars als hochmütig bezeichnete. Der Name Drifsen kam ihr übrigens sehr bekannt vor, sie mußte ihn zu Hause vernommen haben.

Auch Arend errödete vor Unwillen über die Aeußerung seines Vaters. Eine scharfe Entgegnung schwebte auf seinen Lippen, doch sein Vater kam ihm heilig zuvor. Es fiel dem alten Herrn, bei dem der Mensch erst vom Baron anfang, ausnahmsweise ein, daß er taktlos gewesen war.

„Baron, Fräulein Grönholm, Sie sind hoffentlich nicht mit Herrn Drifsen auf Vindenbruch bekannt oder gar — verwandt — das wäre mir — hm — sehr — hm — peinlich.“

„Ich kenne Herrn Drifsen gar nicht,“ erwiderte Rita kurz.

„Das zu hören ist mir sehr angenehm,“ erwiderte Herr von Donar verbindlich, „denn nichts liegt meiner Natur fern, als meine Mitmenschen wissenschaftlich oder unwissenschaftlich zu verlesen. Ich sage auch gar nichts gegen Herrn Drifsen, im Gegenteil, er ist ein landwirtschaftliches Genie. Seine Breitenburger Kälber wurden auf der letzten Tierchau mit dem ersten Preise ausgezeichnet.“

Auf eine leise Bitte ihres ältesten Sohnes hob Frau von Donar die Tafel auf. Man plauderte noch ein Weilchen im Salon, dann dröchen die jungen Damen auf Lucy von Erwings Eltern hielten Equipagen, ein galanterter Diener holte sie und ihre Intima Sanny von Kveden im Coupe ab.

Rita lehnte die Aufforderung, mitzufahren, ab, ihr Bruder Kurt sollte sie ja abholen. Da dieser sich jedoch nicht pünktlich einstellte, erbot sich Arend, Rita bis zur Haltestelle der Pferdebahn zu geleiten.

Kella schloß sich ihnen an, und die drei schritten in den lauen Frühlingsabend hinein.

Rita war so glücklich zu Sinn, wie nie zuvor in ihrem jungen Leben, das zu dem trivialen Vergleiche mit einem unbeschriebenen Blatt aufforderte.

Der Pavillon auf der Haltestelle war bald erreicht, und der läumige Kurt, eine überschlanke Jungengestalt, hästete aus dem soeben halt machenden Wagen.

„Wie spät Du kommst!“ sagte Rita vorwurfsvoll.

„Allein im stillen war sie dem Bruder für seine Unpünktlichkeit dankbar.“

Der Tram ratterte davon und Kella und Arend wandten sich der Villa zu.

„Wollen wir noch einen kleinen Umweg durch den Park machen?“ schlug

Arend vor.

Er zog den Arm der Schwester durch den feinen und schweigend schritten sie auf dem breiten Wege, der an der See mündet, dahin.

„Ist Rita nicht wunderhübsch?“ fragte Kella dann nach einer Weile.

„Ja, sehr,“ erwiderte Arend zerstreut, er dachte momentan nicht an das schöne, blonde Mädchen, das Schicksal seiner kleinen Schwester lag ihm am Herzen.

„Das sagst Du so oberflächlich, Arend. Ich liebe Rita am meisten von meinen Schulfreundinnen. Papa findet sie sehr schön und gestattet mir daher den häufigen Verkehr mit ihr.“

„Verdest Du auch an Standesvorurteilen?“

„Ja? Nein, bewahre, aber Du weißt ja, Arend, Papa hält so außerordentlich viel von unsrem, wie er betont, „bevorzugten“ Stand.“

Die Geschwister nahmen am Ausgange der Allee auf einer Bank Platz, von welcher aus man die See überblicken konnte.

„Ich möchte Dir etwas anvertrauen, Arend,“ sagte sie stöhnend. „Mich quält etwas, und als Du heute früh eintrafdest, da dachte ich gleich: nun sagst Du's ihm.“

Schreiben möchte ich Dir nicht, es wird mir schon nicht leicht, davon zu reden. Also höre, ich stehe vor der Entscheidung über mein künftiges Leben, und mir bangt davor — ich soll nach vierzehn Tagen zu Tante Emma reisen, mein Trost ist, daß Du in meiner erreichbaren Nähe sein wirst.“

In den Alpen gestrandet!*)

Einen guten Ratsschlag möchte ich meiner Schilderung voraussenden: Richte Dein Leben so ein, daß Du immer noch etwas Neues erschauen und durchkosten kannst, es erhält Dich jung, tatkraftig und schützt vor Blasiertheit. Gegen letzteres ist die beste Arznei jede Art gesunder Sport. Wer aber sich erst einmal, wie von unsichtbaren Händen getragen, in den unendlichen Aetherraum hat entführen lassen, der ist in dem dort waltenden Zauber verfallen und bleibt es, solange der Herrgott ihn die sich stets erneuernden Wunder seiner erhabenen Schöpfung genießen läßt!

*) In dem demnächst erscheinenden Ende von Arthur Birckhoff „Die Erstschöpfung des Antares“ hat im zweiten Teil von den berühmten Luftschiffern Deutschlands jeder seine bedeutungsvolle Fahrt geschildert. Durch das Entgegenkommen der Verlagshandlung Otto Spamer in Leipzig sind wir schon heute in der Lage, eine der interessantesten dieser Schilderungen aufseren Lesern mitzutheilen. Bemerkenswert ist, daß der Ballon „Cognac“ des Schweizer de Beauchamp an den Gordon-Bennett-Wettrennen 1908 und 1909 teilgenommen hat. Beim dreijährigen Rennen verlor er über Schwefen sein Regendach, was der Anlaß zu dem Verriuch von einer Katastrophe wurde. Vor einigen Wochen fiel er mit seinem Führer ins Adriatische Meer, machte sich aber wieder frei und konnte in der Gegend, wo vor acht Tagen der Balon „Solmar“ strandete, wieder eingelangt werden.



Die wirksamste Herbstkur

ist die Anwendung des blutreinigenden echten Klepperbein'schen Wacholdersaftes Marke „Kluger Vogel“

und ist dieses erprobte Hausmittel beim Uebergang zur rauhen Jahreszeit von unschätzbarem Wert für die Gesundheit. Blüthen von 50 A bis 8 A Verlangen Sie neues Wertmarkenbuch bei C. G. Klepperbein, Dresden, Franenstr. 2.

Ochazer Filzwaren, Spezialniederlage v. Ambrosius Marthaus, Gemickestraße, reelle Bedienung. Niedrige Ausmaße!

Regenschirme (bef. Qualität), Herren-Hüte u. -Stöcke.

Fischer & Peschel, Waisenhausstr. 38.

Alles Gold, Silber, Juwelen, Radlässe faust und nimmt in Zahlung Juweller William Hager jun., Schloßstraße, Eck Kleine Bräutigasse 2.

Man verwende nur die Marke



Das köstlichste Erfrischungsmittel!

Nummerzeichen



auf Blau-Goldene Etikette!



600 000 Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla 2c.

saufen verlässlich in Holland ein, importierten in ganzen Wagenladungen u. geben diese zu allerbilligsten Preisen ab. Prinzip: allerbeste Ware, großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Zeiger & Faust, Wettinerstr. 2,

direkt am Postplatz. Größtes Spezialhaus Dresdens. Ausführliche Kultur-Anleitung und Kataloge gratis. Fernsprecher 7555.



Praktische Weihnachts-Geschenke

Emil Kunzelmann, Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

Kuhse-Pianos Flügel

erklaßiges, durch 35 Jahre bewährtes Fabrikat. 1a. Meisenzug Verkauf. Miete. Reparatur. Stimmen.

Pianofortefabrik Johann Kuhse, gegr. 1874.

Fabrik und Lager zur Schandauer Straße 38. Tel. 1199.

+ „Puella“ + Tropfen

Unschädlich! Zahlung nach Erfolge. Für Porto 30 Pfg. beizulegen. Frau J. Thelen, Dresden A., Vorbergstraße 18.

Interessante Gesellschafts-Spiele:

Die Entdeckung des Nordpols.

Mit Jervelin u. Wellmann, mit Loof und Beary in gefahrvoller abwechselungsreicher Reize zum Nordpol. M. 3.— u. M. 4.50.

„Kunser“, das Nationalspiel der Tibeter, mitgeteilt vom deutschen Tibetforscher Dr. Tafel.

fesselnd u. interessant, M. 4.50.

„Lerne spielend Geographie“, Bestes Hilfsmittel zum Erlernen der Geographie Deutschlands. M. 3.50.

B. A. Müller, Königl. Sächs. Hoflieferant, Spielwarenhaus,

Prager Strasse 32/34. Austr. Preisliste kostenfrei.

Moderne Lampen und Brenner.

Rob. Walther, Bismarck-Str. 38.

Mein Peruwasser =Loa=

Ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen. A. N. 1.50 M. beim Erfinder

R. Schwammerkrug, Altmarkt — Rathaus, Fernsprecher 465.

Mit höchsten Auszeichnungen
prämierte Fabrikate.

Pferde-Decken

in allen Größen, Stück 4, 5, 50, 6, 75 8 Mt.

Pferde-Decken

zweifelh. unvertüflich, Stück 6, 75, 8, 9, 50, 12 Mt.

Pferde-Decken

zweifelh. farbt. in allen Farben, Stück 9, 50 bis 14, 50 Mt.

Pferde-Decken

mit festem Bruststück, Stück 15, 50, 18, 20, 24 Mt.

Kutscher-Decken

von schweren Double-Stoffen mit Futter.

4% Kassen-Rabatt 4%

Schlaf-Decken

Samethaar, leicht und warm, Stück 8, 75, 10, 50, 11, 75, 14, 16, 19, 22, 25 bis 30 Mt.

Schlaf-Decken

wollene, in Naturfarben und weiß, Stück 4, 5, 7, 8, 9, 50, 10, 50, 11, 50, 13, 16, 50 Mt.

Schlaf-Decken

wollene, Naturfarben mit Jacquard-Verzierung, Stück 8, 9, 50, 10, 50, 11, 50 Mt.

Schlaf-Decken

seidene, in glatt gestreift u. ramaalerten Designs, Stück 5, 25, 6, 75, 10, 50, 11, 75, 13 Mt.

Einpack-Decken

für Kurstische, vorchriftsmäßige Größen, weiß und grau, in allen Breislagen.

Reise-Decken

in Plüsch, Astrachan, Mohär und Samethaar, für Reise und Gaudivagen sehr geeignet, in allen Breislagen, Stück 6 bis 90 Mt.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Str. Nr. 6.

Weihnachts-Geschenke.

Japan- und China-Waren.



Service, Tassen, Teller, Schalen, Tablett, Teetische, Vasen, Paravents, Wandteller, Stickereien, Decken, Kissen, Kasten aller Art. Bronzen. Portieren.

Syrische Möbel.

Tee „Schutzmarke Teeblatt“, anerkannt beste Mischungen.

Rud. Seelig & Co.,
30 Prager Strasse 30.

Oberhemden Tag-u-Nacht- hemden,

isole sämtliche

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener
Anfertigung,
als auch großes Lager

Herren-Kragen, Manschetten, Chemisettes, Krawatten,

stets Neuheiten,
Taschentücher,
Hosenträger,
Normalwäsche

in bekannten guten
Qualitäten

zu billigsten Preisen.

Robert Neubner

Nachf.,

Paul Wolf,
Wallstr. 9,
Ecke Scheffelstraße.



Echt
amerikan.
Steinraute
Marke
Klepperbein
Tee

Paket 25, 50 und 90 4
Bonbons
Beutel 25 und 50 4
Das hilft!
C. G. Klepperbein
Dresden 9, Frauenstr. 9.

„Jedes Kind“ dreht vergnügt Rentsch's

Patent-Waschmangel
mit Kugellagern
neuester Erfindung.

Durch den außerordentlich leichten Gang und das ruhige, gleichmäßige Arbeiten, welches auf der Unabwieslichkeit eines Antriebes mit D. N. G.-W. 387 537 beruht.

Stahlkugellagern
beruht, sind meine Patent-
Waschmangeln

Allen voraus!
Ebige in verschiedenen Größen
mit neuester Selbstregulierung
für Hand- und Kraftbetrieb,
besgl. die beliebtesten

Dreiwalzen-
Hausmangeln
mit doppelt wirkendem Dreh-
druck, sowie mit Steinbelastung,
für Hausgebrauch

von 60 Mark an,
empfiehlt in jeder Ausfüh-
rung bei billigsten Preisen zu
Weihnachts-Geschenken
passend.

Waschmangelfabrik
von
Fr. Aug. Rentsch,
Grossröhrsdorf,
Goldene Wende: Wühlhauen
Mai 1900,
Preislisten gratis!

Weihnachtsbestellungen erlösen so frühzeitig wie möglich

Vor Anschaffung eines Musikwerkes usw. fordern man per Postkarte unseren illustr. Hauptkatalog gratis u. frei Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von

2 Mark

an liefern wir Musikwerke jeder Art, Automaten, Gramophone, alle Saiten- u. Blasinstrumente, Zithern all Systeme, Harmonikas, Serenograph, Apparate, Operngläser, Feldstecher, Schusswaffen, Schreibmaschinen, Bücher, kunstlerisch gerahmte Bilder usw.

Bial & Freund
Breslau 346

Christbaumuntersatz
Tragkraft 25 kg, selbstspiel. u. selbstdrehend, zwei Weihnachtslieder spielen, Preis 26 Mk. Motor 2, Anzahl. 8 M.

J. Kollark

Geogr. 1826. Fernruf 8563.

Elektr. Taschenlampen
seit 1908 Kollarks Dauerlichtlampe, in Haltbarkeit bis dato unerreicht, ist erst als Neuangebote, kostet nicht 2,50 Mt. sondern nur 2,25 M.
Feuerzeuge von 45 Pf. bis 12,50 Mt.
Spezialität: Cereisen-Feuerzeuge, das Beste, bei richtigem Gebrauch billiger als Zündhölzer.
Sinos, Eisenbahnen, Lehmittel, Operngläser, Barometer, Reisszeuge etc.

13 Wilsdruffer Strasse 13.

Transportables Gasglühlicht

ohne Röhren-Leitung!

Vollkommener Ersatz für Steinkohlengas!

Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her u. kosten stündlich 100 Kerzen Leuchtkraft nur Mark 0,02.
(Neunmal billiger als Petroleum.) Kein Docht, kein Rauch, keine Reinigung! Prachtvolle, billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien usw.

Probierdraht, kompl. einschl. Verpackung A 20,-. Ganze Höhe 90 cm.
Lara für niedrige Zimmer, kompl. A 27,50. Ganze Höhe 60 cm.
Laudarm mit Weltbrenner von A 5,- an.
Laudarm mit Sturmbrenner von A 7,50 an.
Verwand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Sächs. Luftgasapparat-Fabrik „Jupiter“
Dresden 28, „O“
Kesselsdorfer Strasse 36.



Neu! Neu!
**Vollkommenster
Patent-Grudeofen**
staub- und rauchfrei brennend.
Deutsches Reichs-Patent.
Koc., en, backen, braten,
holzen.
Billigste Heizung der Welt
Verbrauch in 24 Stunden
ca. 6-8 Pf. garantiert.
Zuverlässigster
Dauerbrand-Ofen.
18 gold. u. silberne Medaillen,
Ehrenpreise u. Diplome.
Preisliste gratis.
Alleinverkauf:
Chr. Garms,
Georgplatz 15.
Fernsprecher 6262.
Jeden Donnerstag
nachmittags
praktische Vorführung im
Braten, Backen u. Kochen.

Möbeltransport ohne Umladung.

J. H. Federer
Inhaber Richard John
Königl. Sächs. Hofspediteur.

— Gegründet 1859. —

Kaupt-Kontor: **Dresden, Hamburger Str. 17,**
Lagerhaus:
Dresden, Hamburger Str. 17,
Aufbewahrung von Möbeln, Planos, Teppichen, Oelgemälden,
Wertsachen, Kunst-Gegenständen aller Art.
Verpackung, Möbeltransport, Spedition, Güter-An- und -Abfuhr.

Seite 23 „Fresener Nachrichten“ Seite 23
Mittwoch, 1. Dezember 1900 Nr. 333

SONDER-VERKAUF

großer Lieferungen (über 1000 Stück) neuer

PALETOTS

= weit unter Preis =

Ein Teil dieses hervorragenden Gelegenheitskaufes ist in meinen Altmarkt-Schaufenstern ausgestellt.

PALETOT	65 cm lang, a. schwarz gepreßt. Sealskin m. Tresse eingefaßt, regul. Wert M 12.—	jetzt	6.50	PALETOT	aus melierten Stoffen, versch. Längen und Ausführung, Rücken geschweift in Dunkelgrau oder sportfarben gestr.	jetzt	6.75
PALETOT	65 cm lang, aus schwarzem Eskimo m. Tresse besetzt, regul. Wert M 12.—	jetzt	7.50	PALETOT	Stoffen m. Samtkrag., Rücken geschw.	jetzt	8.75
PALETOT	100 cm lang, a. gepreßt. Sealskin, Schal-krag, m. Samt u. Tresse bes., reg. M 16.50	jetzt	10.50	PALETOT	aus Chevronsstoffen m. Abseite, Samt-kragen u. Samtknöpfen garn., 108 cm lg.	jetzt	10.50
PALETOT	110 cm lang, aus schwarzem Eskimo, halb gefüttert, bestickt, regul. W. M 18.50	jetzt	13.50	PALETOT	aus hell oder dunkel melierten Stoffen, versch. Ausf. u. Façons, fr. bis M 18.—	jetzt	10.75
PALETOT	65 cm lg., a. schwarz. Astrach., verdeckt gekn., Rev.- od. Schalkrag., reg. M 18.50	jetzt	13.50	PALETOT	aus weichem, grau gestreiftem Stoff m. Abseite, Schalkragen 2reihig, 110 cm lg.	jetzt	11.—
PALETOT	80 cm lang, aus schwarzem Eskimo, reich m. Tresse bes., reg. Wert M 27.—	jetzt	16.—	PALETOT	a. versch. Stoffen, covercoatart. u. mel., div. Façons u. Ausfüh., fr. bis M 22.—	jetzt	13.75
PALETOT	115 cm lang, aus schwarzem Cheviot mit Samt-Schal, regulär. Wert M 25.—	jetzt	16.50	PALETOT	aus blauem Cheviot mit Moiré- oder Samtschalkragen, Länge 110 cm . . .	jetzt	10.75
PALETOT	110 cm lang, aus schwarzem Eskimo, reich bestickt, regulär. Wert M 24.—	jetzt	18.50	PALETOT	aus blauem Cheviot mit Moiréschalkragen und Jettknöpfen, Länge 110 cm	jetzt	12.75
PALETOT	100 cm lang, aus schwarzem Curlstoff mit Moiré-Schal, regul. Wert M 30.—	jetzt	20.—	PALETOT	aus reinwoll. blauem Cheviot mit Moiréschalkragen, 110 cm lang . . .	jetzt	15.75
PALETOT	100 cm lang, aus schwarzem Eskimo, anliegend m. Peau-Schal, regul. M 26.—	jetzt	20.—	PALETOT	a. gut. Mohair-Tricotcurl m. geschweift. Rücken, lila, braun od. blau, 65 cm lang	jetzt	12.75
PALETOT	90 cm lang, aus schwarzem Astrachan, Schalkragen m. Samtlage, reg. M 26.—	jetzt	20.—	KIMONO	a. meliert. Stoffen engl. Art od. dklblau mit Abseite, 115 cm lang, fr. bis M 26.—	jetzt	13.50
PALETOT	115 cm lang, aus schwarzem Eskimo, reich bestickt m. Samtschal, reg. M 39.—	jetzt	25.—	KIMONO	aus schwarz. Eskimo m. Samt u. Perlen garniert, regulärer Wert M 26.—, 30.—	jetzt	16.50

ABENDMANTEL	aus weichen Stoffen, Kragen mit Pelz einger., in versch. Farb., Cape-Façon	jetzt	5.50
ABENDMANTEL	aus weichen Stoffen in verschiedenen Farben, Paletot-Façon	jetzt	10.50
ABENDMANTEL	(Paletot-Façon) aus Tuchstoffen m. hell. Futter in versch. Farb., regul. M 27.—	jetzt	18.50
ABENDMANTEL	(Paletot-Façon) aus Tuchstoffen m. hell. Futter, bestickt, versch. Farb., reg. M 28.—	jetzt	23.—

RENNER

Altmarkt.

Seite 24 „Preßburger Nachrichten“ Seite 24
Mittwoch, 1. Dezember 1909 — Nr. 333

Portieren,
von 3—40 M.
Tischdecken,
Plüsch, Tuch etc., von 4 M. an.
Diwandecken
von 12—250 M.
Beisedecken,
sparte Neuhelten, von 7—120 M.
Kameelhaardecken
von 12—33 M.
Rückenkissen,
Neuhelten, von 1.50—25 M.
Gobelins
von 1—50 M.

Teppiche.

Nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen.
à 12, 14, 17, 19, 20, 24, 28, 32 — 300 M.

Echt orientalische Teppiche
in grossartiger Auswahl.

Linoleum.

Rollenware, 200 cm breit, à 2,40, 3,00, 3,50, 5,00, 6,00—10,00 M.
Läufer, 60, 67, 90, 100, 110, 130 cm breit.
Teppiche, 150/200, 200/250, 200/300, 250/350, 300/400 cm.
Zerner Gelegenheitsposten

unter Preis.

Velours-Teppiche, statt 19%, 32%, 40 M. für 16, 22%, 36 M.

Linoleum-Teppiche statt 21, 27 M. für 16%, 21 M.

ca. 100 Wachstuchdecken, dunkelgrundig, 30% billiger.

Läuferstoffe,
65, 90, 110 cm breit, von 70 Pf. an
in Jute, Cocos, Plüsch etc.

Bettvorlagen
in allen Arten von 1,75—25 M.

Angorafelle
von 5,50—52 M.

Ziegenfelle
von 2,25—40 M.

Fusstaschen
von 1,50—20 M.

Fensterdecken
von 3,50—10 M.

Wachstuchfabrikate,
Decken, Auflegerstoffe,
Schürzen etc.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Saison-Ausverkauf

Heute letzter Tag



Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs von Sachsen
und vieler auswärtiger Höfe
Erzherzogl. Osterr. Kammerlieferant.

Herm. Mühlberg

Wallstraße Webergasse Scheffelstraße.

Seite 25 „Freiburger Nachrichten“ Seite 25
Mittwoch, 1. September 1909 Nr. 333

Aluminium-
Kochgeschirre,
Sod- u. Reibe-
Maschinen,
Stüchewagen
billig u. sol. d. bei
Tilly & Seyfert
Bautenhausstr. 31.

Königl. Sächs.
Landes-Lotterie.

Lose

I. Klasse

In allen Abchnitten empfiehlt
und verleiht die Kollektion

Max Assmann,
Dresden-El.,
Pirnaische Straße 31.



Boppel's Rohr-
möbel für alle
Zwecke, Blumen-
Krippen, Teetische,
Bettstühle, d. d. d.
empfohlene Bege-
stühle.

**Fabrik und
Lager**
Trompeterstraße 8.

Piano bill. zu verk. Köpftau,
Hainaberger Str. 2, p. 6.

Occasion.

Die Kollektionen drei meiner Reisenden, welche ihre Touren beendet haben, stehen zur Verfügung. Pelzmäntel, die als Reiseumster gegolten haben, werden dem Lager des Magazins nicht wieder einverleibt und sollen, um damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen, einzelnes unter dem Kostenpreise, verkauft werden. Um den regelmäßigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, findet der Verkauf der Reiseumster, denen auch vorjährige Formen, womit geräumt werden soll, beiliegen, nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8 bis 12 vormittags statt. Sofortige Barzahlung ist Bedingung.

Die **Reiseumster** bestehen in der Hauptsache aus:
Pelz-Mänteln und Pelz-Jacketts
von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Matinés

— Prima-Qualitäten. — Massanfertigung. —

Barchent von A 5.—
Eiderdaun-Flanell . . von A 5.—
Velours-Tuch von A 14,50.

Flanellwarenhaus
W. Metzler,
Altmarkt 9.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürsten mit
durchaus **unschädlicher** **Virten-
Brillantine** seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dunkelt sie **rotes Haar** zu
schönem Braun. Befriedigendsten
Erfolge sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Blüthnerflügel,

× fait, prachtv. Ton, sehr billig
Amalienstraße 9, 1.

Sanotal-Kapseln (Paracop. Balsam)
(Schachtel M. 2.—), die
besonders mit
Sanotal-Tea (Salzblätter
von Peru)
(K. M. 1.—) gebraucht,
selbst noch bei älteren, verichleppten
Leiden, wie auch **weibl. Unter-
leibskatarren** sehr wirksam
sind. In den Drogerien u. durch
den alleinigen Fabrikanten **Otto
Reichel, Berlin F. 2,** Eisen-
bahnstraße 4.
— Man nehme nur „**Sanotal**“, da Nachahmungen nutzlos!

J. Ronneberger, Scheffelstr. 6.

Möbelfabrik und Magazin,
Parterre bis 4. Etage — Personenaufzug.
Teleph. 756.

Praktische Weihnachtsgeschenke, als:

Büfette	Garderobenwände	Klaviersessel
Bücherschränke und Regale	Blumenkrippen	Nächtische, Serviertische,
Schreibtische und Stühle	Rauchtische	Spieltische, Ziertische
Bücher- und Noten-Etagere	Wandchränke und Konsolen	Notenpulte
Schaukel- und Ruhestühle	Toiletenspiegel	Schreibnächtische
Kommoden	Säulen und Postamente	Kindermöbel
		Truhen, Ofenbänke etc.

**Altenverkauf von
Jaekels Patent-
Schlafmöbeln.**

Jetzt gekaufte Gegenstände können
bis Weihnachten stehen bleiben.

Ernst Götting **E.G.** **Ernst Götting**
 Breite Str. 10 Dresden-A. Breite Str. 10.
Nähkästen in jeder Preislage,
 leer oder mit nur allerbestem Material gefüllt.
 Stid- und Gürtelkästen. Ballschläg, entz. Neuhelt.
 Bläs- u. Schminckkästen. Gürtel, Korsetts.
 Normal-Wäsche. Schürzen, Taschentücher.
 Gandaarbeiten. Wolle. Strümpfe, Handtücher.
 Westen zum Besticken. Kragehosen, Dozenträger.
Meine billigen Gürtelbänder und -Schlösser
 sind stadtbekannt.

Luxus- u. Gebrauchsmöbel
 in riesiger Auswahl.



Praktischste Weihnachtsgeschenke
 zu billigsten Preisen
 Gr. Brüdergasse 39, part. bis 3. Etg.

Bei Störungen.

bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge, bei Unregelmäßigkeiten, Beschwerden verlangen Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogerien ausdrücklich die allein echten

Tropfen „Frebar“

Makhe N. 350, Qualität erstklassig N. 650, Best. Dest. ex. Cinam., Alcoa., Valer., Caryophyl. — Entschleimungstropfen der gleichzeitige Gebrauch von **Frebar-Tea**, a. B. N. 1, 75.
Hauptdepots in Dresden und Umgegend: C. G. Heppelstein, Hauptstr. 9; A. Blumel Nachf., Wilschauer Str. 10; C. W. Ademann, Gumpert Str. 10; Hagen, Progerie, Friedr. Str. 2; A. Köster, Berliner Platz 9; C. Titman, Sandauer Str. 8; D. Danneberg Str. 57; Bob. Köhler, Döbelnstr. 33; D. W. Kahlke, Leipziger Str. 22. **Generalvertrieb Pharmacopia**, Berlin 80, 24. D. N.

Die Küche spart
 nicht nur Zeit u. Mühe, sondern kann auch mit schmackhaften Gerichten aufwarten — bei Verwendung guter Konserven.

PAUL HENNIG,
 Metzger Strasse 1
 in d. Neumärker Markthalle.
 Filiale: Altschloßstr. 10.

Heber 100 Sorten Gemüse- u. Früchte-Konserven
 bewährteste Zubereitung — ausgeht preiswert — bei

Junge Schritbohnen:
 2 Pfd. 3 Pfd. 4 Pfd. 5 Pfd. Dose
 34 50 61 80 A

Junge Erbsen:
 1 Pfd. Dose 35, 15, 35, 80 A 1 Pfd. Dose 30, 40, 55, 75 A
 2 Pfd. Dose 60, 80, 100, 140 A 2 Pfd. Dose 45, 65, 100, 130 A

Auf vorstehende Preise bei Barzahlung 6% Rabatt i. N.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung 1. Kl. am 8. u. 9. Dezbr.
 Fernspr. empfiehlt und versendet 4237
Alexander Hessel Dresden.
 Weissegasse 1, Ecke König-Johann-Str.

LOSE
 1. Klasse 157. K. S. Landes-Lotterie,
 Ziehung am 8. und 9. Dezember,
 empfiehlt und versendet die
Kollektion des Albert-Vereins,
 Dresden, Marienstraße 7.

Für Kranke u. Rekonvaleszenten
 gilt u. schwächl. Personen, i. Blutmangel u. Kinder gibt es kein besseres Stärkungsmittel, wie d. arztv. Vorord. 7jähr. griech. Malvasier d. Achaia

Mavrodaphne
 (seit mehr als 25 Jahr. i. d. hies. Stadtkrankenhausern eingeführt)
 Preis 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/2 Fl. Mk. 1.10.—
 Import durch **H. E. Philipp,** Hof-
 An der Kreuzkirche 2.
 Verkaufsstellen i. allen Stadtteilen.

Pianino, 1 Harmonium
 Pianobau, mit Konventionen, nur 200 A für 85 M. zu verkaufen. Sommer.

Reelle nützige Gelegenheit!
 Pianino, mit Garantie, billigst zu verkaufen oder zu vermieten. **Johann Georgen-Allee 13.**

Ernst Zscheile,
 Dresden, **Seestraße, gegr. 1872**
 gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.
 Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

Damentaschen auch mit ff. Einrichtung.

Damentaschen auch mit ff. Einrichtung.
 von 3 bis 60 Mark.

Damentaschen in Perlstickerei
 von 3 bis 60 Mark.

Reise-Taschen
 mit und ohne Einrichtung von 5 bis 75 Mark.

Reise-Necessaires
 von 3 1/2 bis 75 Mk.

Handschuh-Kästen. **Postkarten-Albums.**

Portemonnaies.
 Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Aktenmappen, Schreibmappen,

Nagel-Etuis, Toiletten-Etuis, Taschenmesser, Musik-Mappen, Serviettenringe, Poesie- und Tagebücher, Spazier-Stöcke, Näh-Kästen, Flacon-Etuis, Schmuck-Kästen, Kurier-Taschen, Pompadour-Bügel.

Zigaretten-Etuis
 in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.

Schreibtischgarnituren.
 Familien-Rahmen.
Photographie-Albums
 auch mit Musik in sehr grosser Auswahl.
 Fernsprecher 6360.

Gegen monat. Teilzahlungen von nur 2 Mark an!

Verlangen Sie gratis Hauptkatalog N° 140

Inhalt: Grammophone, Musik- und Sprech-Apparate, Bücher, Leinwand, Ferngläser, Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas, Bandoneons, Zithern etc. etc.

Georg Bernhardt, Leipzig III.

Ziehung Lose 1. Klasse
 am 8. u. 9. Dezember
 Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt und versendet
Max Schlüter, vorm. Julius Troschütz,
 Dresden, Scheffelstrasse 26. Tel. 10774.

PALMONA

KUH-BUTTER
Schweinefett
Zuerst kommt Palmona,
 denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, erfert die unerforschlich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.
H. Schlink & Cie. A.-G.
 Alleinige Produzenten von -Palmin- und -Palmona-

Warum

soll die kluge Hausfrau für die Küche nur verwenden **Klepperbeins Backpulver, Klepperbeins Vanillinzucker, Klepperbeins Salatgewürz, Klepperbeins Sauwurgewürz, Klepperbeins Rosenparika,** 2 Pakete 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg.

Well Klepperbeins Spezialitäten von allererster Qualität sind, die daraus bereitetes Speisen unbedingt den vorzüglichsten Geschmack befriedigen und jedes Paket mit einer Wertmarke versehen ist. Für zehn solcher Wertmarken, auf einen bequemen Beutel gebläht, vorzuziehen ihr Kaufmann eine beliebige Grossverpackung. Darum verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann unbedingt Klepperbeins Spezialitäten in Grusch anzufragen.

Georg Gräfe,
 Conig- und Lebkuchenfabrik.
 Schillerstr. **Pulsnitz i. Sa.,** Schillerstr.
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine hochfeinen Spezialitäten in:
 ff. Vanillen-, Schokoladen-, Makronen- und Elixirsuchen.
ff. Pulsnitzer Leckerle.
 Präsentirsuchen (fort.) von 5 M. an foto. Preisl. gr. u. fr.

Neu! Zug-Lampen, Billig!
Knauth
 Moderne Tisch- und Hängelampen, Kronleuchter, Klavierlampen, Petroleum-Heizöfen.
 für Gas und Petroleum verwendbar.
 Gr. Brüderg. 33
Gas-Kronen, Lampen, Kocher, Platten. Grosse Auswahl!

Gegen üblen Mundgeruch
 zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
Kalyform-Zahnpaste (D. R. W. 94894).
 Tube 75 Pf. Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke Dresden, Am Georgentor.

Extra billige Gelegenheit!
Teppiche bedeutend im Preise ermässigt.
 Tapestry, Plüsch, Axminster, Cocos, Bouclé und Linoleum
 137/200 anstatt 22. —, für M. 18.—
 137/200 anstatt 22. —, für M. 20.—
 170/290 anstatt 22. —, für M. 20.—
 170/290 anstatt 22. —, für M. 34.—
 200/300 anstatt 22. —, für M. 30.—
 200/300 anstatt 22. —, für M. 50.—
Teppiche, vorjährige Muster, bis 50% billiger.
Ernst Pietsch,
 Dresden-A., Moritzstr. 17.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“ Seite 26
 Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333



:: Feine Neuheiten ::
 :: la Fabrikate ::
 Grosse Ausstellungen
 :: Alle Preislagen ::
 :: Nähe Albertplatz ::



Fernspr.
10957

Die billigen, streng festen Preise sind auf jedem Stück vermerkt. — Auf Wunsch Umtausch nach dem Feste. — Lieferung nach auswärts. — Fachgemässe Reparaturen.

Spezialitäten: Grossuhren, Taschenuhren in Gold, Silber, Metall, Ketten, Ringe, Armbänder, Knöpfe, Ohrringe, Broschen, Kolliers, silb. Stockgriffe, Etuis etc.

DRESDEN-N. Hauptstr. 32.

H. Maukisch

DRESDEN-N. Hauptstr. 32.

Christstollen,

vornehmes und beliebtes **Weihnachtsgeschenk.**

Während des ganzen Jahres prompter Versand nach allen Stadtteilen — nach allen Ländern.



Hermann Angermann



Königlicher Hoflieferant
Dresden-A.  Webergasse 35.

Höchste Auszeichnungen:
Amsterdam 1906.
Dresden 1907.

Höchste Auszeichnungen:
London 1902.
Wien 1906.

Herren Joppen

welche sich viel im Freien aufhalten, bevorzugen „Egers“ warm gefütterte

aus besten Lodenstoffen, in ein- und zweireihigen Formen, mit und ohne Falten,
Preislagen Mk. 7,50 bis 36,—.

Pelzjoppen	Mk 54,— bis 68,—.
Knabenjoppen	Mk. 3,— bis 15,—.
Wasserdichte Lodenpelerinen	Mk. 7,50 bis 25,—.

ROBERT
EGER & SOHN
nur König Johannstrasse



Berufskleidung.

Achtung Radfahrer!

Gelegenheitskauf.

1500 Mäntel à 1,75, 2,00, 2,50 und 3,00.
Gebirgsreifen 3,75, 4,50, 5, 6,50 bis 11 RM.
 Schlauche, neu, 1,90, 2,50 u. 3RM.
 Knabenräder von 55—75 RM.
 Mädchenräder, 70—90 RM.
 Cellaternen 0,95, 1,25 b. 6,50 RM.
 Acet. Bat. 1,25, 2,00 b. 10 RM.
 Bedale, Paar 1,50, 1,75 b. 6,50 RM.
 Luftbumpen 0,35, 0,65 b. 1,75 RM.
 Luftbumpen 0,75, 1,00 b. 3,75 RM.
 Gamaschen 0,45, 0,60, 1 b. 8 RM.
 Gewächter, 0,35, 0,85 b. 3,25 RM.
 Rucksäcke 0,50, 0,75, 1 bis 5 RM.
 Wettermäntel 3,85 bis 12 RM.
 Ventilationen von 2,25 bis 5 RM.
 Räder-Dam.-Räd. 0,45 b. 3,50 RM.
 Glocken 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50 RM.
 Radschüs., Paar 0,75, 1 u. 1,25 RM.
 Fahrradständer 0,45 RM. Carbid, kr 30 u. 35 Pfg. Freilauf-Unterrad 12, 14 und 16 RM.
 Dringmaschinen, in Qualität.
 Rollschuhe, 1,50, 1,95 u.
Stirl, Ziegelstraße 10.

Gross. Weihnachts-Verkauf!

Sente und folgende Lage gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

Ca. 12000 Meter Fabrik-Reste

von
Kleiderstoffen, Damentuchen, schwarz u. farbig, verm. für Kostüme, Kleider und Röcke.

Ein Stoffen Reihe von marineblauen Cheviots, besonders geeignet für Schutz- und Turlkleider.

4500 Mtr. Blumen-Reihe, prachtvolle Muster, zur Hälfte des Wertes.

Fabriklager Greis-Grauer Kleiderstoffe.
10, l., Serrestrasse 10, l.

Mutterspritzen



m. 2 Kanülen v. Nr. 2.— an
Erbillig. Leibbind., Monatsgürtel, Vorfallobinden u. hna.

Frauenartikel.
Preisl. grat. a. V. 10% Rabatt.

Frau Heusinger,
37 Am See 37,
Eise Tippoldismalder Platz,
Man achte auf Firma.

Bei künftigerer
Zimmerschmuck
in Verbindung mit künstl. Blumen als Rosenleuchter, Deckelkörbchen usw. usw. Order liegt vor. Off. erb. unt. N. 2653 an Emil Poeck, An.-Exp., Hamburg 11.

Wann besondere Gelegenh.?
Blüthner-Piano
auterb. für 380 M. zu verl. Brautk. Vorkaufz. 10, 2

Besorgung aller das

Beerdigungswesen und Feuerbestattung

betreffendes Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.
Trauerwaren-Magazin.
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Telephon 167. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

UND HEIMKEHR

Gewissenhafte und würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Bestattung der Bezirks-Heimbürgler.
Die Rechnungen werden nur nach vollständig eingereichten Tarif aufgestellt und abgemittelt. Nicht abgemittelte Rechnungen sind zurückzuweisen. u.
Man vergleiche die Tarife.

Handschuhe,

ausgeleucht solide Fabrikate, dabei immer dreifachwert.

Damen, reinwoll.-gestrickt, weiß od. bunt, 50, 60, 75 A
weiß, 40 cm lg., nur 65 A
Trikot, 2 Drückt., 45, 60, 75 A., 1,00, 1,15, mit warm. Futter, 1,00, feinste Lederimit., 1,00.
Herren, reinwoll., gestrickt, farbig, 1,00, 1,25, weik, 95 A., 1,10, 1,80.

Militär-Doppeltrikot-Handschuhe 60, 75 A.
Arbeits-Hausthandschuhe 75 A.
Rinder-Handschuhe und Heufiel-Müffel.
 35 cm lange, reinwoll. Armschüler, Paar 55 A.
Antefwärmer, Fußschlupf. 18 A., Leugenschuh.

Alfred Bach,

Hauptgesch. Hauptstraße 3, im Neust. Rathaus.
 Filialen: Grunauer Str. 17, Königsplatz 4, Annenstraße 39.

Engros: Gebr. Bach,
 Sächs. Grosso-Centrale, Grunauer Str. 17, Hh

Lungenkranke, Asthma-leidende

solfern nicht unversucht lassen, **Dr. Niessens Buchenteerwein** sei bei den allerbähreren Stadien in anzuwenden.
 Preis 1,50 Post. Generalatent und Versand für den Adm. Reich Sachse.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Akkumulatoren-Fabrik

Alfred Luscher, Dresden 23,
 Grossenhainer Str. 133.
 Telephon 19035.

Jahresproduktion ca. 100 000 Stk.
 Platten und Zellen.
 Lieferant von Behörden und ersten Firmen des in- und Auslandes.
 Preislisten frei.



Kaps Nipp-Flügel

wie neu, mit prachtvoll. Tonfülle, billig zu verkaufen

Ballenhausstraße 14, l.
Eingang rechts.

Schöne Winter-Aepfel

in den haltbarsten Sorten.

Winter-Dauerware: **Rössliche Renetten, gelbe, graue und rote Renetten, Stettiner, gut sortiert, verpackt à Sentn. netto 14 RM. inkl. Korb u. Verpackung gegen Nachnahme Otto Bechlich, Oshay l. Za.**

Brillanten!

auch Pfandstücke darüber, altertümlich, Diamantgeschmuck, Silberfachen, Vortrats, Vorkanteln, Teller, Figur, etc., Einzelstücke, Nach. Kirch. Möbel verkauft H. Stegmann, Georgplatz 6, neb. Kreuzschule.

Saug- und Druckpumpe,

noch neu, billig zu verkaufen
Ziegelei Heidenau.

Seite 27 "Freiburger Nachrichten" Seite 27 Mittwoch, 1. September 1909 Nr. 383

Walsberg Dresden

Wohlfeile Woche

Wegen Räumung

aussergewöhnlich billige Preise

für

Damen-Hüte

Damen-Hüte „Wiener Genre“
sonst bis Mk. 9,50, jetzt Mk. **5,50**

Kinder-Hüte, garniert und ungarniert,
bis zur Hälfte des früheren Preises.

Orig. Pariser u. Wiener Modelle
sowie Modelle eigener Anfertigung
sonst bis Mk. 125,00
jetzt Serie I Mk. **25,00** Serie II Mk. **38,00**

Damen-Hüte „Wiener Genre“
sonst bis Mk. 18,00, jetzt Mk. **9,50**

Sämtliche Putz-Zutaten
mit **10 Prozent Rabatt.**

Hutformen in allen modernen Farben, sonst bis
nur Neuheiten der Saison, Mk. **12,00** jetzt Serie I **1,50** Serie II **3,75** Serie III **5,50**

Während der Wohlfeilen Woche werden in sämtlichen Abteilungen riesige Posten der solidesten und neuesten Waren zu ganz besonders niedrigen Preisen verkauft.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
Mittwoch, 1. Dezember 1909 Nr. 333

Es gibt keinen zweiten Artikel

auf dem Weihnachtstisch, der einem Herrn mehr Freude bereitet, als

Hollmanns Patent-Smoker



Neue Zigarrenspitze, patentiert in der ganzen Welt.

Bei dieser findet ein Abschneiden der Zigarrenspitze nicht mehr statt. Die Zigarre wird nicht in die Asche, sondern diese in die Zigarre geleitet, vermittelt eines Hohlraums. Der Effekt ist der, daß eine Ablagerung und Vergilung des Nikotins und der giftigen Destillationsprodukte nicht stattfinden kann, da der Rauchstrom absolut trocken vor sich geht. Hat man einen Teil der Zigarre geraucht, so führt man das Könnchen weiter unten ein und so fort bis zu Ende. Auf diese Weise wird das Ausräumen der Zigarre bis zum letzten Ende möglich, ohne daß der Gesundheit geschadet werden kann, andererseits empfindet man bei dieser Art des Rauchens erst recht den ganzen Wohlgeschmack der Zigarre.

Preis: 75 Pfennig pro Stück.

Lieferung: In Deutschland nur ab Solingen gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme unter Aufsicht des Postamts. Adresse: **Robert Hollmann, Solingen.**

Christ-Stollen

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität,

in jeder Preisklasse, bei Verwendung nur allerfeinster Zutaten, keine nach allen Stadtteilen frei ins Haus. — Versand nach allen Staaten des W. S. P. V. Vereins.

Allerfeinster Honigkuchen,
eigenes Fabrikat.

Konditorei und Café
Adolph Göhring

Königl. Sächs. Hofmündbäcker.

Fernsprecher I, 1202. **Schloss-Strasse 19.** Fernsprecher I, 1202.



250000 Haarlemer Blumen-Zwiebeln

Von Mittwoch den 1. Dezember ab stelle ich die Restbestände meiner Blumenzwiebeln wegen vorgeschrittener Jahreszeit mit

10 Prozent Rabatt
zum Verkauf.

Fritz Heinicke,

Erfurter Samenhandlung,
fachmännisch geleitetes Spezial-Geschäft,
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40.
Fernspr. 9828 (neben Café Berger).

Kulturanleitung u. Katalog gratis.



Vorzüglich erhaltenes
Pianino (Nussb.)
für 250 M. zu verk.
14 Waisenhausstr. 11, I.
Huke Tür bei Syhre.



Nickel- und Edelmetalle
unsere Spezialität
Gehr. Göhler, Grunaerstr. 16.

Christstollen

bekanntester feinsten Qualität,
sowie täglich frischen Marzipan, N. Leb- u. Wafronenkuchen,
rhein. Spezialität empfiehlt die Konditorei

Robert Apel, E. Sauerlich,
König Johann-Strasse 17.
Telephon 1283. Versand nach auswärts.

Dresdner Christstollen

in bekannter Güte.

Emil Paitz

Feinbäckerei und Konditorei

Dresden, Schnorrstrasse 24.

Fernsprecher 8025.

Portieren-Friese

vorrätig in Breiten 120, 130, 160, 180 cm
 Meter A 2,-, 3,-, 3,80 bis 6,25.
Jacquard-Friese, Breite 130 cm
 Meter A 3,75 und 4,50.
Fenster-Mäntel mit Stickerel und Applikation
 Stück A 2,50, 4,-, 4,50 bis 8,50.

Kokos-Läufer

vorrätig in Breiten 67, 90, 110, 130, 200 cm
 Meter A 1,-, 1,25, 1,75, 2,50 bis 6,50.
Kokos-Matten in allen Grössen u. Preislagen.

Felle

Angora- und Ziegenfelle in grosser Farbauswahl
 und in allen Grössen von A 1,75 an bis 25,-.

Konfektionierte Felle
Fell-Teppiche
 sowie **Fustaschen**.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

H. Hensel

Königl. Hoflieferant
 Strohhut- u. Filzhutfabrik
 Zinzendorfstrasse 51.



Saison-Ausverkauf

Wir schüren den ganzen Tag

und haben doch kein warmes Zimmer!

Eine alte Plage, der spielend leicht abgeholfen ist mit der **Erst-Sparheizplatte**. Diese gewährt bis zu 40% Ersparnis an Brennmaterial, sind billig, leicht zu handhaben u. sofort verwendbar. Bewandeln Ofen und Herde in Dauerbrenner.

Für Kachelöfen und große Herde, 12/24 cm, Stück —,75 RM.
 Für Schüttöfen und kleine Herde, 17/17 cm, Stück —,75 RM.

Einzelverkauf für Dresden und Vororte

August Krögis & Co.,

Dresden-A.,

Städtischer Auslieferungsbüro unterhalb der Albertbrücke.
 Telefon 4686, 4687.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Für die bevorstehende

Stollen-Bäckerei

empfehlen wir

Mehl

aus erstklassigen Mühlen in seit Jahren bewährten ausgiebigen Qualitäten

Prima Weizenmehl 00	Pfund	22 Pf.
Feinstes Weizenmehl 000 a	"	23 "
Feinstes Kaiser-Auszugmehl	"	24 "
Allerf. Auszugmehl „Diamant“	halb griff.	26 "
do. do. do.	5-Pfd.-Beutel	130 Pf.
do. do. do.	10-Pfd.-Beutel	255 Pf.
Superior-Kartoffelmehl, blendend weiss	Pfund	17 "

Elemé- und Sultania-Rosinen

Pfund von 29 u. 34 Pf. an.

Anfolge rechtzeitig günstiger Einkäufe sind wir in diesem Jahre in der Lage, sowohl in jähriger Frucht, die sich bekanntlich durch erhöhte Backfähigkeit auszeichnet, sowie in Elemé und Sultania diesjähriger Ernte in prachtvoller, saftiger und vollbelegter Ware

ganz besonders **Hervorragendes**

zu bieten.

Allerfeinster grossstück. Zitronat,

garantiert echte korfanische Zedernfrucht von hervorragend feinem Aroma,

besonders billig: Pfd. 58 Pf.

Hochfeiner Orangeat, Feine Amaliada-Korinthen,

Pfund 55 Pf. Pfund 34 Pf.

Prima süsse gewählte Bari-Mandeln, Pfd. 128 Pf.

Bestbittere Bari-Mandeln, Pfd. 142 Pf.

Allerfeinste Thüringer Mohnsaat, Pfd. 40 Pf.

Dieselbe wird auf Verlangen sofort stets frisch gemahlen.

Von Zucker, der in allen Preislagen vorrätig ist, empfehlen wir als etwas besonders gutes und daher zum Backen bestens geeignet:

Echten indischen Rohrucker

ungeblaut und besonders süß, Pfund 34 Pf.

Echte Bourbon-Vanille

von feinstem Parfüm und fein kristallisiert,
 Stange von 15 Pf. an, Glas mit 3 Stangen 50 und 70 Pf.

Vanillin, Vanillezucker,

Macisblüte, feinsten Kanel, Kardamom.

Natron, Backpulver.

Feinste hochgelbe Zitronen,

Pfund 25 Pf., Duzend 80 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken,

welche jetzt in bar eingelöst werden.

Rabenauer
Sitzmöbel
 Fabriklager

Walter & Co. Dresden-R.
Moritzstr. 19 u. 20

nahe Ringstr.
 Stühle u. Sessel in jeder Ausführung
 Spezialität:
 Clubessel und Ledersofas.




Grösste Auswahl von Mustern nur erster Fabriken.
 Reelle Bedienung. Feinste Referenzen.

Sympathie
 (Verbreiten, altbewährt gegen
 Krankheiten, Uhlmannson, Wei-
 teneck, 2, 2, Biele Dantsch.)

Geh-Pelz,
 tadellos erhalten, für ex. Figur,
 zu kaufen bei: **Ch. W. G. 749**
 „Invalidentant“ Dresden.

Schreibmaschinen,
 Remington, Post, neu, vortreffl.,
 da in Babel, genommen, zu verk.
 Silbermannstr. 18 1. **Thiele.**

Seite 29 „Trescher Nachrichten“ Seite 29
 Mittwoch, 1. September 1908 Nr. 3331

Schul-Ranzen



für Knaben:

Billige Cloth-Tornister
Stück 35, 48, 75 Bf. bis 1.50.

Sol de Tornister

mit imitiertem Zechhundfell

Stück 2,25,

mit echtem Zechhundfell

und va. Zytogen
Stück 3,50 und 3,75.

Leder-Tornister

mit echtem Zechhundfell

Stück 4,50.

Waffel Rindleder-Tornister

Stück 4,75, 5,75, 6,75,

mit Zechhundfell 7,00.

Schülermappen f. Arm u. Rücken,

va. Rindleder,

Stück 7,00 und 8,00.



für Mädchen:

Cloth-Tornister mit Blüschbedel
Stück 2,25.

Leder-Tornister mit Blüschbedel
Stück 3,00.

Schulmappen für Arm u. Rücken,

mit langen Riemen.

Stück 1,10, 1,90 u. 2,50,

in Chagrin-Leder St. 4,00 u. 4,50.

In massivem Rindleder

Stück 4,75, 6,00 u. 6,50.

Kolleg-Mappen in Cloth u. Leder
Stück 35, 60, 95 Bf. und 2,75,

3,50 und 4,25.

Bücherträger f. Knaben u. Mädchen
Stück 45 Bf. 1,25, 1,50 u. 1,75.

Unsre Schulranzen sind in solider Sattler-Arbeit
— ausgenommen die billigsten Nummern — ausgeführt und von
1,90 an mit solider Ledereinfassung.

In größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Zeichenhefte, Zeichenblocks, Federkasten, Schul- u. Zeichen-
bleistifte, Buntstifte, Stahlfedern in englischen und deutschen Fabri-
katen, Reissbretter und Schienen usw.

Dresdner Schul-Reisszeuge,

erklaffendes Fabrikat, in flachen Etuis, mit Samt gefüttert,
St. 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 2,90, 3,50, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00 bis 18,00.

Zirkelkasten und Reisszeuge, Stück 35, 45, 85 Bf. und 1,25.



Schul-Tuschkasten, beste Qualität, (Wack-
kasten), m. 7 Grund-
farben Stück 45 A., m. 14 Farben 90 A., mit 17
resp. 19 Farben A. 1,25, resp. 1,60.

Tuschkasten mit Pa.-Aquarellfarben
in Tuben, mit 7 Tuben 50 A., mit 12 Tuben
1,40 u. 2,25, in extra Prima mit 14 u. 16 Tub.
1,40 u. 2,25.

Flüssige Auszieh-Tusche, Britmas
und Palette Stück A. 2,90 und 3,50.

Fabrikat, schwarz, farrin, weiß, blau und grün, Glöcke 25 A.

Pastell-Etuis mit Buntstiften, ent-
haltend:
6 Stück 12 Stück
Etuis 8 u. 25 A. 45 A.

Holz-Tuschkasten
mit Schiebedeckel Stück 10, 30, 45 und
85 A.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54,
am Postplatz.



Der schönste Schmuck auf Damen-
hüten sind

Paradiesvögel.

Da aber ein ganzer Vogel in der
Regel zu teuer, nimmt man auch nur
einzelne Federn. Die Abbildung zeigt
einen Paradiesvogel mit 15 Federn.
Ein solcher Schmuck kostet mit natur-
farbigem Kopf (braun) und weissen
oder hellfarbigen Federn Mk. 16,85,
hingegen mit dunklen Federn (natur-
goldbraun) schwarz, oliv, braun und
marine 13 Mk. Ohne Kopf werden
die Bündel verschieden je nach
Wunsch zusammengestellt und kosten
dann 4 stielig 2 Mk., 8 stielig 3 Mk.,
15 stielig hell 11,75, 15 stielig dunkel
7,95 Mk.

Ein ganzer Vogel mit vollem
Schweif kostet in dunklem Gefieder
28 Mk., mit hellem Gefieder 60 bis
200 Mk., je nach Größe.

Anderer Vögel als Hutschmuck,
z. B. Möwen kosten per Stück 3-5
Mk., Glanzstar oder Merle 3-6 Mk.,
Papagei 2-20 Mk., Kolibri 1 Mk.

Hesse,

Scheffelstrasse 10 u. 12.



Winter in der Schweiz

Auskunft und Prospekt kostenlos durch die
Abt. Schweiz des Internationalen
Oeffentlichen Verkehrsbureau
Berlin, Unter den Linden 14.

Bei schlaflosen Nächten

Infolge nervöser Aufregung, Ueberanstrengung usw. gebraucht man
Dr. Wartenbergs **Avena-Pastillen**, Preis 2 A. od. ameri-
kanisches **Valdrian-Extrakt**, 2 u. 1 A. Kein Opium, keine Be-
täubung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — Alleinverf. u. distreter
Verband nach
auswärts: **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

4% Kassen-Rabatt.

Reform- Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen und Kinder
jeden Alters.

Hygienisch vorgeschriebene Formen
mufterhaft ausgeführt, weit geschnittene Formen, auch für

Turn-Beinkleider.

Von besten Trikot-Stoffen St. 3,25, 4,50, 7,00—9,00
Von besten Loden-Stoffen St. 3,25, 6,25
Von besten Cheviot-Stoffen St. 4,50, 5,75—7,00
Von besten Satin-Stoffen, gefüttert, St. 5,25
Von besten Kamelhaar-Stoffen St. 6,25, 9,00
Von Crêpe de santé St. 9,75, 11,00—17,00
Baumwolle, Wolle, Seide

Kinder-Gamaschen in allen Größen
und Farben.

Damen-Gamaschen für Bromenade
und Sport.

Herren-Gamaschen für Prom., Reit-
und Sport.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Bei Störungen

sind meine erprobten Tropfen, Stärke I A. 4,50, Stärke II A. 6,50,
vorzüglich. Borne vor allen billigen und teuren, aber doch zweck-
losen Mitteln. **Kein wertloses Pulver, kein Japanol,
Nesembryanthemum etc.** Frau E. V. schreibt: Senden
Sie mir umg. wieder eine Flasche Stärke II, welche überaus
geholfen, da ich viele Bekannte habe. Kein Einzelverkauf, nur
distreter Versand durch

Verandhaus: **F. Guische, Berlin 25, Dirlsdorf.**

Für Brennholz, Rutenbesen, Kokos-Matten und Läufer

empfiehlt sich als solide und billige Bezugsquelle
Städtische Arbeitsanstalt,
Dresden-N., Königsbrücker Strasse 117.

Haupt- Möbel- Magazin



Hauptstrasse 8 und 10.

Infolge Ersparnis der hohen
Lohnmiete und eines kolossalen
Umlages verkaufe zu enorm
billigen Preisen:

1 eleg. hochmod. Einrichtung
für nur

886 Mark.

Salon, Jugendstil:

- 1 hoheleg. Blüschgarnitur 130
- 1 Salonsofa mit gesch. mit
Berglängung 98
- 1 Salonstühl, mod. Japan 26
- 1 gr. Trumeau od. Umbau 38
- 4 eleg. Salonstühle, gezeichnet 32
- 1 Büffeltisch 6

Wohnzimmer,

Jugendstil:

- 1 reichgezeichnetes Büfett, echt
Nussbaum oder Eiche,
mit Kristallvergl. 130
- 1 gr. Spiegelstühl 36
- 1 eleg. Blüschsofa mit Aufsatz 76
- 4 Roblebstühle 30
- 1 Trumeaufüßel 29

Schlafzimmer,

modern, englisch:

- 2 starke Bettstellen m. 2 solid.
Reformfederwate u. R. 84
- 1 großer Ankleideschrank 38
- 1 gr. Waschtisch m. Warm-
u. Spiegelarm, gesch. 48
- 2 Nachtschränke m. Warm. 30

Elegante, moderne Küche:

- gran., grün, weiß oder blau:
- 1 Küchenbüfett mit Bergl.,
Küchentisch,
1 Küchenschrank,
1 Küchenschrank,
1 Küchenschrank,
2 Küchensühle

Summa A 886

- 1 gr. Vorlaufschrank 34
- 1 eleg. Vorlaufgarderobe 16

• Nur solide Arbeit. •

Richard Jentzsch,

Möbelfabrik
(Junggenossenschaftsmitglied).
Kontor-Telephon 4053.

Hochlegante Salons, echt Robo-
quon, mit Sofa-Umbau, inkl.
Polster-Garnitur, mit hochfeinem
Seidenbezug nur 480 A.

Echt Eiche-Schlafzimmer
von 220 A an.

Blüschgarnituren v. 90 A an.

Panellsofas von 74 A an.



Einrichtungs v. 250, 340,
400, 600, 800 bis 6000 A
stets am Lager.

Fischer, Tapezier- und
Decorationswerkstätten
haben mit meiner persön-
lichen fachmann. Leitung.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Frachtf. d. ganz Deutschl.

Verkauf nur gegen bar
mit 3% Skonto.

Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 8 u. 10,

1. Etage.

Kein Laden!

Verlangen Sie Vorzugs-
Preislifte für Privatleute
gratis!